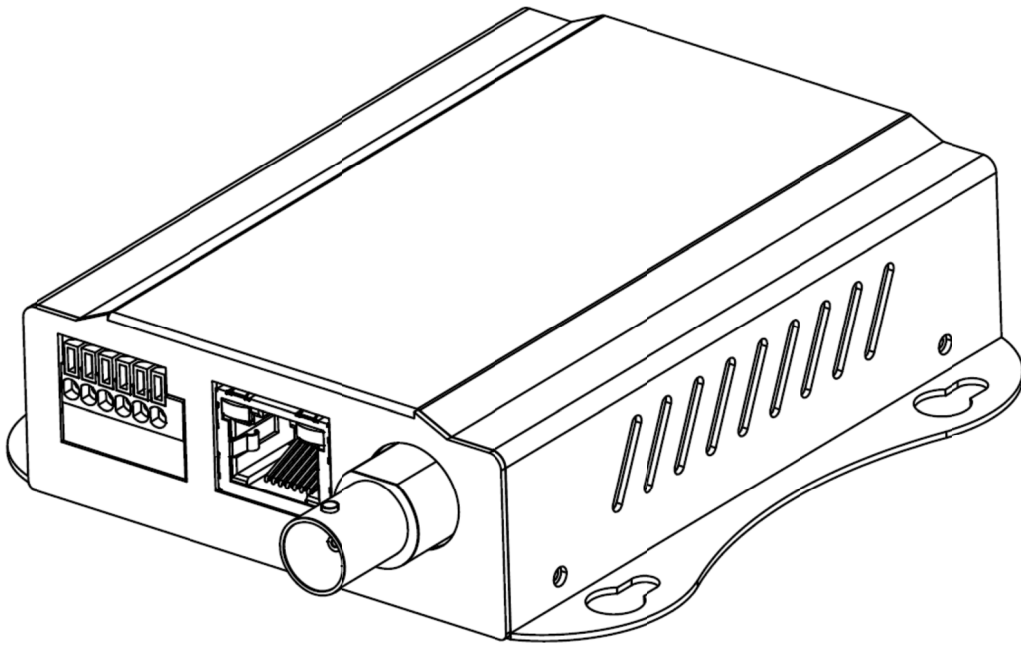




# H.264 1-Kanal Multiprofil-Videoserver



**Bedienungsanleitung**  
DN-16100-2

## **WARNING**

***Zur Vermeidung von Feuer und Stromschlag das Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit aussetzen.***

***Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, das Gehäuse des Netzadapters nicht öffnen. Reparatur und Wartung nur durch Fachpersonal.***

***Hinweis: Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich vom Hersteller zugelassen sind, können zum Verlust der allgemeinen Betriebserlaubnis führen.***

### **Kunden in den USA.**

Das Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie annehmbaren Schutz gegen störende Interferenzen im Heimbereich bieten. Dieses Gerät verursacht und verwendet Energie im Radiofrequenzbereich und kann auf solchen Frequenzen ausstrahlen. Falls es nicht entsprechend den Anweisungen installiert und verwendet wird, so kann es störende Interferenzen bei Funkkommunikation hervorrufen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass Störungen in bestimmten Installationen nicht auftreten. Falls dieses Gerät den Radio- oder Fernsehempfang stört, was durch das Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden kann, empfehlen wir, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Verlegung oder Neuausrichtung der Empfangsantenne.
- Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
- Gerät an die Steckdose eines anderen Kreislaufs als den des Empfängers anschließen.
- Fragen Sie den Händler oder einen erfahrenen Radio- und Fernsehtechniker um Rat.

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich in dieser Bedienungsanleitung genehmigt sind, können dazu führen, dass die Betriebsgenehmigung Ihres Geräts ungültig wird.

Das abgeschirmte Schnittstellenkabel, das in dieser Bedienungsanleitung empfohlen wird, muss zur Einhaltung der Grenzwerte für digitale Geräte gemäß Artikel B des Abschnitts 15 der FCC-Richtlinien verwendet werden.

## **Konformitätserklärung**

Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Richtlinien. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

- (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen erzeugen, und
- (2) das Gerät muss Störungen von außen akzeptieren, einschließlich solcher Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen.

**WICHTIGER HINWEIS:** Nehmen Sie zur Einhaltung der FCC-Richtlinien für die Belastung durch Hochfrequenzwellen keine Änderungen an der Antenne vor. Andernfalls ist der Betrieb des Geräts nicht zulässig. Jede Änderung an der Antenne oder am Gerät kann zur Überschreitung der zulässigen RF-Belastung führen und können die Betriebserlaubnis des Benutzers erlöschen lassen.

## **HINWEIS FÜR NUTZER**

© 2006 bis 2012. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Handbuch und die darin beschriebene Software, im Ganzen oder in Teilen, darf nicht vervielfältigt, übersetzt oder in eine maschinenlesbare Form ohne vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

WIR ÜBERNEHMEN KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDEREN HIERIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN UND LEHNEN AUSDRÜCKLICH JEDGLICHE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK HINSICHTLICH DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDEREN INFORMATIONEN. AUF KEINEN FALL SIND WIR FÜR ZUFÄLLIGE, SPEZIELLE ODER FOLGESCHÄDEN HAFTBAR, UNABHÄNGIG DAVON, OB DIESE AUS UNERLAUBTER HANDLUNG, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE SICH AUS ODER IM ZUSAMMENHANG MIT DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDEREN HIERIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN ODER DEREN NUTZUNG ERGEBEN HABEN.

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen an dieser Bedienungsanleitung oder die hierin enthaltenen Informationen jederzeit ohne vorherige Ankündigung durchzuführen. Die darin beschriebene Software unterliegt den Bestimmungen einer separaten Endbenutzer-Lizenzvereinbarung.

# Inhaltsverzeichnis

<i>Übersicht</i> .....	7
Einführung .....	7
Ausstattungsdetails .....	7
Minimale Systemanforderungen .....	8
<i>Packungsinhalt</i> .....	9
<i>Anschlüsse</i> .....	10
<i>Hardwareinstallation</i> .....	12
<i>Vorbereitung</i> .....	14
Suchen und Einrichten mit dem IPWizard II .....	14
Suchen .....	14
Anzeigen .....	15
LAN .....	16
Drahtlos .....	17
UPnP des Windows®-Betriebssystems .....	18
Installieren Sie das Gerät hinter einem NAT-Router .....	19
Erster Zugriff auf das Gerät vom Internet Explorer .....	20
Anmelden als Benutzer .....	21
Anmelden als Administrator .....	21
<i>Bedienung des Videosevers</i> .....	22
Monitor-Bildbereich .....	22
Video-Profil .....	22
Streaming-Protokoll .....	23
Sprache .....	23
2-Wege-Audio .....	23
Vollbild .....	23
PTZ-Steuerung .....	24
ActiveX-Steurelement .....	25
Digitaler Zoom .....	26
Schnappschuss .....	26
Aufnahme .....	27
Lautstärke .....	28
Über .....	29
<i>Verwalten des Geräts</i> .....	30
Systemeinstellungen .....	30
Netzwerk: Konfiguriert die Netzwerkeinstellungen .....	30
Netzwerk .....	31
IPv6 .....	32
HTTPS .....	33
DDNS-Dienst .....	34
PPPoE .....	35
Streaming .....	36

UPnP .....	37
Bonjour.....	39
ONVIF .....	40
IP-Filter .....	40
IP-Benachrichtigung .....	41
Kamera: Anpassen der Kamera-Parameter .....	43
Bild .....	43
Privatsphärenausblendung .....	45
PTZ-Einstellung.....	45
Voreinstellungen .....	47
Toureinstellungen.....	47
System: Konfigurieren und Warten des Systems .....	48
System:.....	48
Datum und Uhrzeit.....	50
Wartung .....	51
Video: Profil konfigurieren .....	53
Allgemein .....	53
Video-Profil .....	54
ROI.....	56
Audio: Audioparameter .....	57
Bemutzer: Verwaltung von Benutzernamen, Passwort und Anmeldeberechtigung .....	58
E-Mail: Richtet die E-Mail Konfiguration ein.....	58
Ereigniserkennung: Einrichten der Objekterkennung.....	60
Bewegungserkennung.....	60
Audioerkennung.....	61
Speicherung: Status und Konfiguration .....	62
SD-Karte .....	62
SAMBA Server .....	63
Kontinuierliche Aufnahme: .....	63
Aufnahmeliste: Liste der Dateien auf der SD-Karte oder dem SAMBA-Server. 65	
Aufnahmeliste .....	65
Liste kontinuierlicher Aufnahmen.....	66
Ereignis-Server: FTP-/TCP-/HTTP-/SAMBA-Server einrichten .....	67
FTP-Server .....	67
TCP-Server .....	68
HTTP-Server .....	69
SAMBA Server .....	70
Ereignis-Zeitplan: Konfiguriert den Ereigniszeitplan.....	71
Einstellung.....	71
Aufnahme.....	75
Port-Status .....	76
<i>Anhang A: Alarm E/A-Anschluss .....</i>	<i>77</i>
<i>Anhang B: Fehlerbehebung und FAQ (Häufig gestellte Fragen) .....</i>	<i>79</i>

<i>Anhang C: IP-Adresse pingen .....</i>	<i>84</i>
<i>Anhang D: Abschätzung der Bandbreite .....</i>	<i>85</i>
<i>Anhang: Technische Daten .....</i>	<i>86</i>
<i>Anhang F: Manuelles Konfigurieren der Port-Weiterleitung</i>	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
<i>Anhang G: Netzfrequenz .....</i>	<i>88</i>
<i>Anhang H: 3GPP .....</i>	<i>89</i>

# Übersicht

Im Benutzerhandbuch wird erklärt, wie dieser Videosever von einem Computer bedient wird. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und gründlich durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

## Einführung

Dieser Videosever ist ein kostengünstiges und voll skalierbares Überwachungsgerät. Da die Geräte an das vorhandene LAN (lokales Netzwerk) angeschlossen werden können, sparen Sie möglicherweise Tausende von Dollar für unnötige Verkabelung.

Das Gerät ist über eine LAN- oder Internetverbindung erreichbar. Schließen Sie das Gerät direkt an ein lokales Netzwerk oder xDSL-Modem an. Mit dem Microsoft® Internet Explorer erhalten Sie sofort Videostreams auf Abruf. Sie können innerhalb von Minuten das Gerät so einrichten, dass es eine Videoaufnahme auf einen PC durchführt. Das Livevideo kann weltweit sichtbar auf eine Website hochgeladen werden.

## Ausstattungsdetails

- **ONVIF-Videosever**
- **Einfache Installation mit Setup-Assistent (IP Wizard II)**
- **UPnP-Geräteerkennung und NAT-Transversal-Router für einfache Installation**
- **Dynamische IP-Dienst, DIPS®, um Ihre IP-Geräte über das Internet leicht zu suchen**
- **Gleichzeitige Dreifachkomprimierung H.264, MPEG4 und JPEG**
- **Bis zu 30 fps bei allen Auflösungen**
- **9-Profile-Encoder**
- **Protokolle UDP/TCP/HTTP/HTTPS auswählbar**
- **3GPP für mobile 3G-Remote-Anwendung**
- **Per Smartphone zugänglich**
- **Digitaler Zoom**
- **Externer Mikrofoneingang**
- **Audio-Ausgang**
- **Zwei-Wege-Audio**
- **Zusammengesetzter Videoausgang**
- **MicroSD-Schacht**
- **Intelligente Bewegungserkennung für bis zu 10 Zonen**

- Sprachalarmierung bei ausgelöstem Ereignis
- Privatsphärenausblendung
- 3D-Deinterlace und -Rauschunterdrückung zur Verbesserung der Bildqualität
- IEEE 802.3af PoE-Unterstützung
- Digitales WDR für klare Bilder, sogar bei Gegenlicht
- Ereignis-Bildübertragung über FTP oder E-Mail
- Sensoreingang und Alarmausgang
- DDNS und PPPoE
- Online-Firmwareaktualisierung
- Mehrkanal-Steuerungssoftware für die Überwachungsanwendung

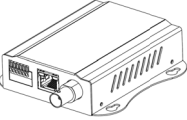





## Minimale Systemanforderungen

- Microsoft Internet Explorer 6.0 oder neuer
- Microsoft Media Player 11.0 oder neuer (zur Wiedergabe von aufgezeichneten Dateien)
- VGA-Monitorauflösung 1280 x 1024 oder höher
- Pentium-4 3,6 GHz oder höher
- Speichergröße: 1 GB oder mehr
- Windows XP, Vista, 7 oder höher



# Packungsinhalt

In der Verpackung befinden sich folgende Artikel:

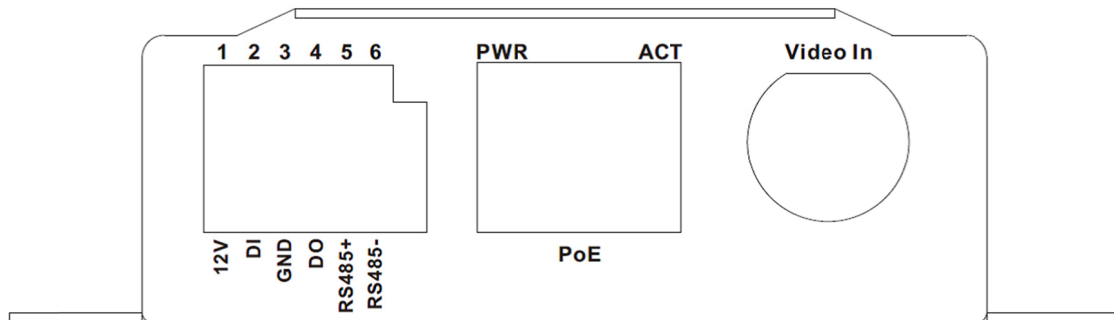
Artikel	Beschreibungen
	<b>1. 1 Kanal Video Server.</b>
	<b>2. Netzadapter</b> mit 12 VDC Ausgangsspannung für Videoserver.
	<b>3. Stromkabel für die externen Kamera</b> , um die externe Kamera mit 12 VDC zu versorgen (optional).
	<b>4. A/V-Kabel</b> für den Audio-Ausgang (weißes Kabel) und Videoausgang (gelbes Kabel).
	<b>5. Benutzerhandbuch-CD</b> enthält wichtige Informationen und Hinweise zur Bedienung des Videoservers.
	<b>6. Kurzanleitung</b> liefert wichtige Informationen und Anweisungen für die Installation des Geräts.

Wenn eines der oben aufgeführten Teile fehlt, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhändler.

**Hinweis:** Die Verwendung eines Netzteils mit einer anderen Spannung als das, was mit dem Videoserver mitgeliefert wurde, beschädigt das Produkt und lässt seine Garantie erlöschen.

# Anschlüsse

## Frontblende



### **LAN-Buchse**

Die LAN-Buchse ist ein RJ45-Anschluss für Verbindungen mit 10Base-T oder 100Base-TX Fast Ethernet-Kabeln. Das N-Way-Protokoll dieses Ethernet-Anschlusses kann die Geschwindigkeit des Netzwerks automatisch erkennen oder aushandeln. Verwenden Sie ein Kabel der Kategorie 5, um den Videoserver an einen 100 Mbit/s Fast Ethernet-Switch oder -Hub anzuschließen.

In die LAN-Buchse sind zwei LEDs integriert:

LAN-LED (grün)

Diese LED beginnt zu blinken, wenn über Ethernet auf das Netzwerk zugegriffen wird.

Betriebs-LED (orange)

Diese LED zeigt an, ob die DC-Stromversorgung ein- oder ausgeschaltet ist.

### **Video-Eingangsbuchse (BNC-Anschluss)**

Sie können eine Video-Kamera installieren und diese an die Video-Eingangsbuchse anschließen.

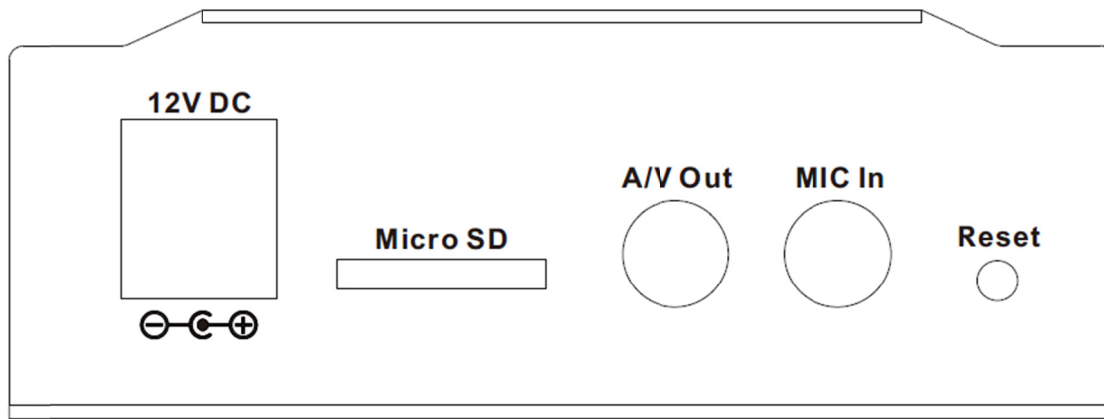
### **DI-/DO-/RS485-Anschluss**

Der Videoserver bietet eine Klemmleiste mit 6 Kontaktstiften zum Anschluss von DI/DO und RS485. Beachten Sie für weitere Informationen den Anhang 5.3 in diesem Handbuch.

### Kabel für E/A-Anschlüsse:

Name	Nummer	Funktion
VDC	1	12 VDC-Ausgang (max. 50 mA)
DI	2	Digitaler Signaleingang
MASSE	3	MASSE
DO	4	Digitaler Signalausgang
485+	5	RS485-Daten +
485-	6	RS485-Daten -

### Rückseite



#### **MIC-Eingang (Audio-Eingang)**

Anschluss für ein externes Mikrofon an den Videoserver.

#### **MicroSD-Kartenschacht**

Setzen Sie eine MicroSD-Karte für Aufnahmen in diesen Schlitz ein.

#### **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen**

Diese Taste ist in einer kleinen Öffnung versteckt. Mit dieser Taste können alle werksseitigen Standardeinstellungen wiederhergestellt werden. Meistens kann ein Neustart des Videoservers das System wieder in einen normalen Zustand versetzen. Wenn das System trotz Neustart Probleme macht, können Sie die werksseitigen Standardeinstellungen jederzeit wiederherstellen und das Gerät erneut konfigurieren. Befolgen Sie zum Wiederherstellen des Geräts folgende Schritte:

1. Führen Sie eine Büroklammer oder ein geeignetes Werkzeug in die Öffnung ein und drücken Sie die Taste.
2. Halten Sie die Taste mindestens 5 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie anschließend los. Das Gerät wird auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt und anschließend erneut gestartet.

**Hinweis:** Beim Wiederherstellen der werksseitigen Standardeinstellungen werden alle bisherigen Einstellungen einschließlich der IP-Adresse dauerhaft gelöscht. Sie müssen das Programm IPWizard II ausführen, um das Gerät zu suchen und zu konfigurieren, damit es wieder ordnungsgemäß funktioniert.

### **Audio-/Videoausgangsbuchse**

Das Gerät gibt die Audio- und Videosignale über die Audio-/Videoausgangsbuchse aus. Verwenden Sie das mitgelieferte A/V-Kabel zum Anschluss eines A/V-Geräts. Das weiße Kabel ist für das Audio- und das gelbe Kabel für das Videosignal gedacht.

## ***Hardwareinstallation***

### **1. Anschluss einer Videoquelle an den Videosever**

Zum Gebrauch des Videosevers müssen Sie zuerst eine Videoquelle an das Gerät anschließen. Sie können typischerweise eine Box-, Dome-, Stift-, PTZ-, Hochgeschwindigkeits-Dome-Kamera oder eine andere Videoquelle verwenden. Schließen Sie eine externe Kamera an den Videoeingang des Geräts an und achten Sie darauf, dass Sie zuerst die Kamera einschalten. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion führen.

### **2. Anschluss eines externen Mikrofons an den Videosever (optional)**

Wenn Sie nicht nur Videostreams, sondern auch Audiostreams benötigen, dann können Sie ein externes Mikrofon an den Videosever anschließen. Schließen Sie ein externes Mikrofon an den Audioeingang des Videosevers an.

### **3. Anschluss eines Ethernet-Kabels an den Videosever**

Schließen Sie an die LAN-Buchse auf der Vorderseite des Geräts ein Ethernet-Kabel an und verbinden Sie das Kabel mit dem Netzwerk.

### **4. RS485-Anschluss (optional)**

Wenn Sie eine Kamera mit PTZ-Funktion verwenden möchten, müssen Sie normalerweise den Kommunikationsanschluss der Kamera (für die Kamerasteuerung) über RS485 anschließen. Nachdem RS-485 richtig an D+ und D- angeschlossen wurde, können Sie die Bewegung der Kamera über das Internet fernsteuern.

### **5. Anschluss einer externen Stromversorgung an den Videosever**

Schließen Sie eine externe Stromversorgung an die 12 VDC-Buchse des Videosevers an. Sobald der Videosever ordnungsgemäß konfiguriert wurde, leuchtet die Betriebs-LED (orange) auf. Das bedeutet, dass das System erfolgreich gestartet wurde. Außerdem blinkt bei einer ordnungsgemäßen Netzwerkverbindung und bei Zugriff auf den Videosever die LAN-LED (grün).

## **6. Anschluss der DC-Stromversorgung des Videoservers an eine externe Kamera (optional)**

Falls Ihr Videosever an einen PoE-Switch angeschlossen wurde, dann kann dieses Gerät eine externe Kamera über die 12 VDC-Buchse mit 12 VDC versorgen. **Beachten Sie**, dass der maximale Ausgangsstrom 300 mA beträgt.

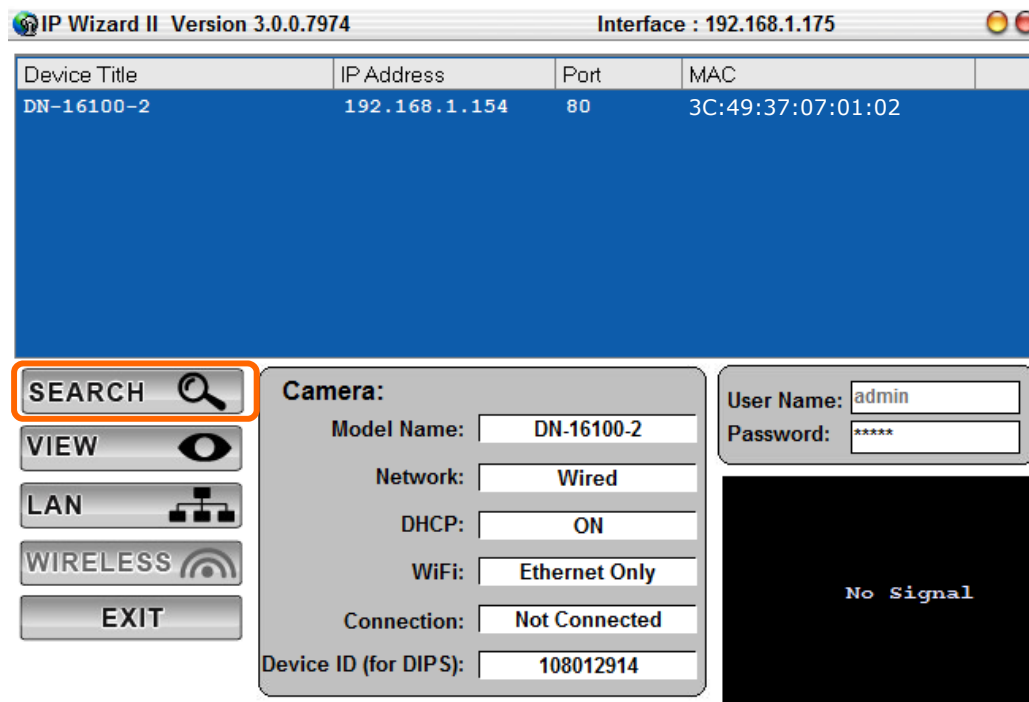
## **7. Fertig**

# Vorbereitung

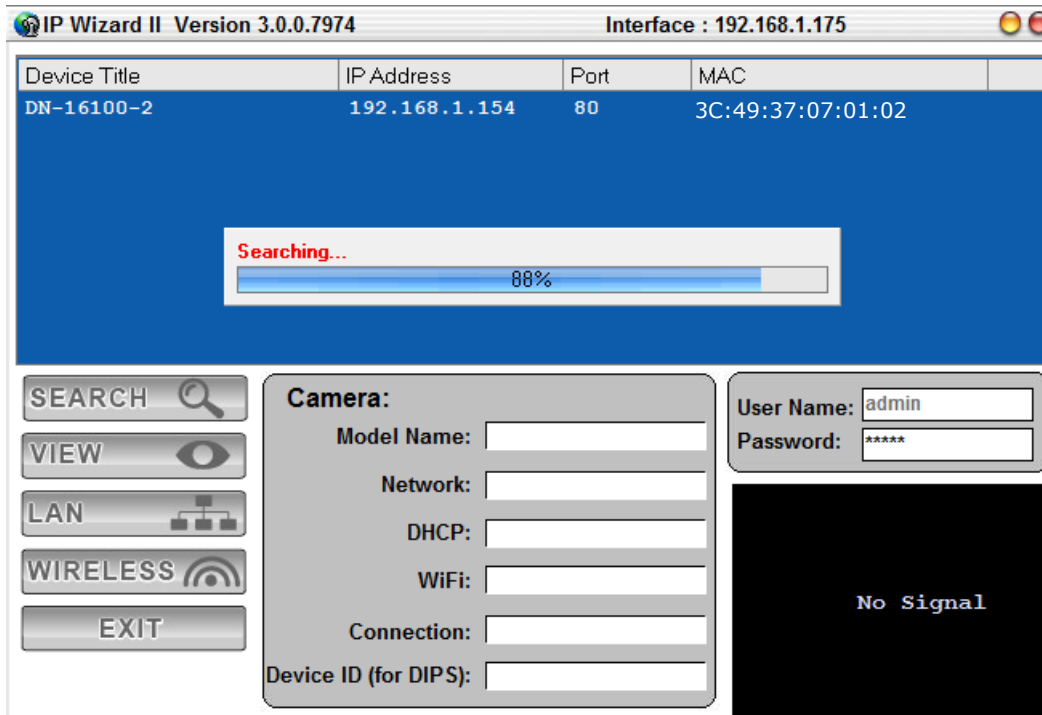
## Suchen und Einrichten mit dem IPWizard II

Bei der Installation der Kamera in einer LAN-Umgebung haben Sie zwei einfache Möglichkeiten, um Ihre Kameras mit dem IPWizard II oder über UPnP™ zu suchen und zu erkennen. Hier ist die Möglichkeit, mit dem IPWizard II die IP-Adresse der Kamera zu erkennen und die entsprechenden Parameter einer Kamera einzurichten.

### Suchen

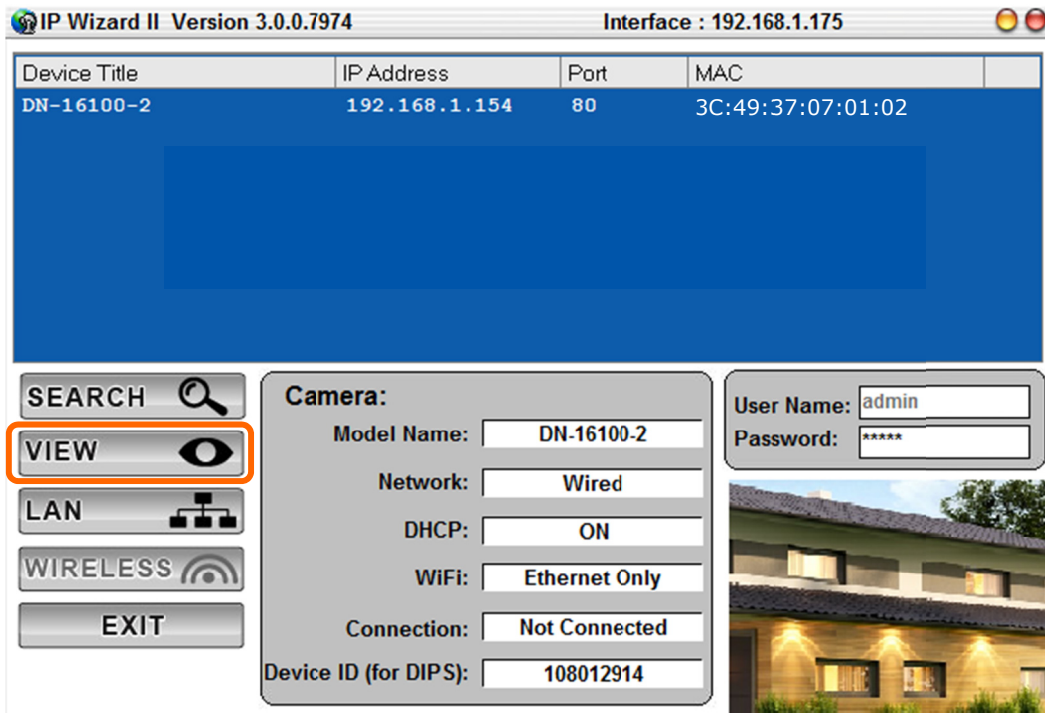


Beim Aufrufen des IPWizard II öffnet sich ein Suchfenster. Der IPWizard II beginnt mit der Suche nach Videoseverern im LAN. Gefundene Geräte werden wie folgt aufgelistet.



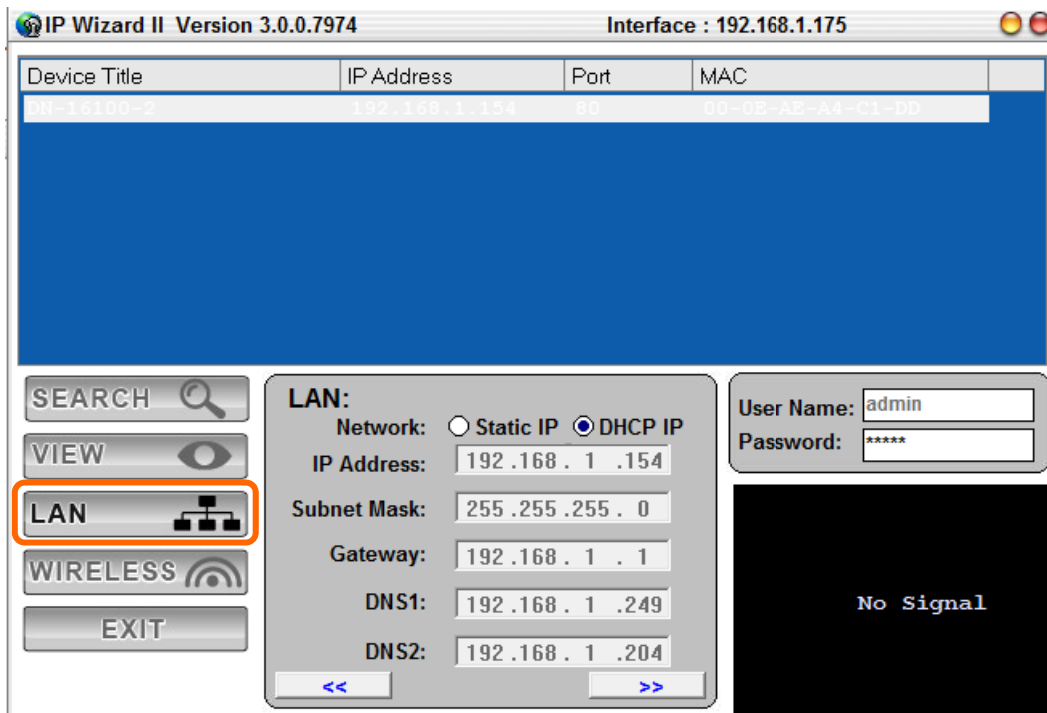
## Anzeigen

Wenn der IPWizard II Netzwerkgeräte gefunden hat, ist die Schaltfläche **View** verfügbar. Wählen Sie das Gerät aus, das Sie anzeigen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **View**. Dann können Sie das Video von der Kamera direkt anzeigen. Außerdem könnten Sie mit der linken Maustaste doppelklicken, um sich über den Browser mit dem Netzwerkgerät zu verbinden.



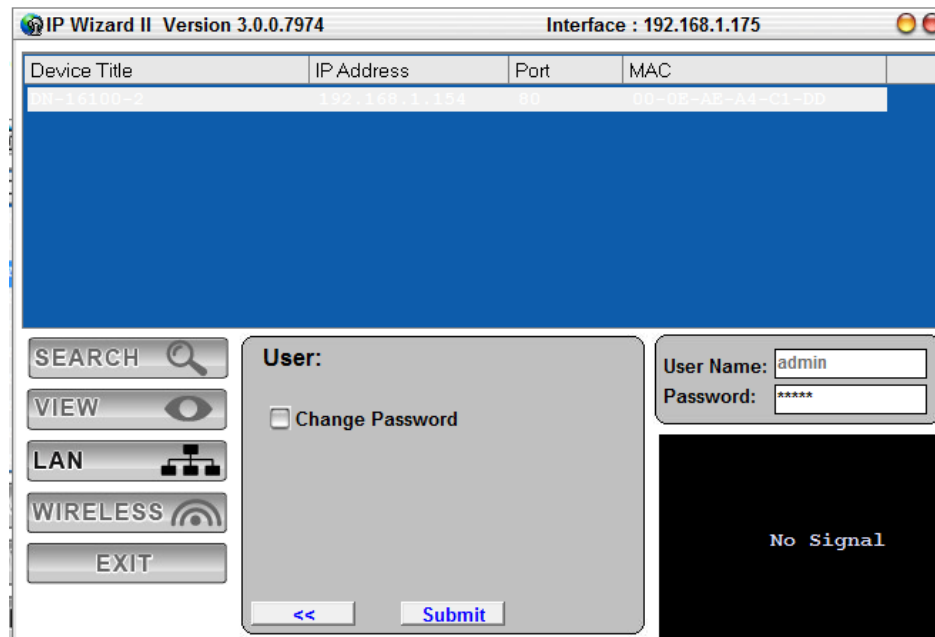
## LAN

Falls Sie IP-Parameter der Netzwerkschnittstelle ändern möchten, wählen Sie das Gerät aus, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **LAN**. Die entsprechenden Einstellungen werden folgendermaßen durchgeführt.





Sie können die entsprechenden Einstellungen des ausgewählten Geräts ändern. Klicken Sie auf die Schaltfläche „<<“, um die Sie den LAN-Einstellungsvorgang zu beenden und gehen Sie mit der Schaltfläche „>>“ zur nächsten Seite, wie unten dargestellt.



Falls Sie den Benutzernamen und/oder Ihr Passwort nicht ändern möchten, dann klicken Sie einfach auf die Schaltfläche „Submit“, um Ihrer Einstellung entsprechend durchzuführen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „<<“, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

Wenn Sie den Benutzernamen und/oder das Passwort für das Gerät ändern möchten, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche „Check“. Dann werden die entsprechenden Felder wie unten dargestellt angezeigt.

Klicken Sie nach der Eingabe eines neuen Benutzernamen und eines neuen Passworts die Schaltfläche „Submit“, um die entsprechenden Einstellungen zu übernehmen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „<<“, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

## Drahtlos

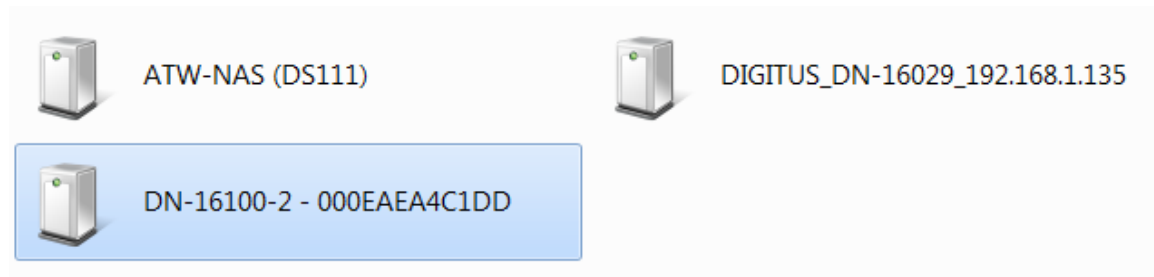
Dieses Modell unterstützt keine drahtlose Funktion. Daher deaktiviert der IPWizard II automatisch diese Funktion.

# UPnP des Windows®-Betriebssystems

UPnP™ ist die Abkürzung für Universal Plug-and-Play, eine Vernetzungsarchitektur, die für Kompatibilität von Netzwerkgeräten, Software und Peripheriegeräten sorgt. Dieses Produkt ist ein UPnP-fähiges Gerät. Wenn beim Betriebssystem Windows XP, Vista oder 7 auf Ihrem PC UPnP aktiviert ist, wird der Videoserver sehr leicht gefunden.

**Hinweis:** Windows 2000 unterstützt keine UPnP-Funktion.

Gehen Sie zum Erkennen des Geräts auf Ihren Desktop und klicken Sie auf **My Network Places**.



Klicken Sie auf das **Zielgerät**. Der Internet Explorer stellt dann automatisch eine Verbindung zu diesem Videoserver her.

# Installieren Sie das Gerät hinter einem NAT-Router

Sobald das Gerät installiert wurde, ist es auf dem LAN verfügbar. Für den Zugriff auf das Gerät vom Internet müssen Sie Ihren Breitband-Router so konfigurieren, dass eingehenden Datenverkehr an das Gerät erlaubt ist. Wenn das Gerät in einem LAN mit einem Router installiert wurde, dann kann es vom DHCP-Server eine dynamische IP-Adresse erhalten. Wenn allerdings auf das Gerät vom WAN zugegriffen werden soll, dann muss eine feste IP eingerichtet werden. Auch die Port-Weiterleitung oder die virtuelle Serverfunktion des Routers muss eingerichtet werden.

Wenn allerdings Ihr NAT Router die UPnP-Funktion unterstützt, kann automatisches NAT-Traversal sehr leicht erreicht werden. Dazu aktivieren Sie die NAT-Traversal-Funktion, die versucht den Router automatisch so zu konfigurieren, dass der Zugriff auf den Server erlaubt ist.

Die Installation des Geräts über ein UPnP-Router in Ihrem Netzwerk ist ein einfacher Vorgang mit 3-Schritten:

- (1) Aktivieren Sie die UPnP-Option Ihres NAT-Routers
- (2) Aktivieren Sie die Option UPnP NAT-Traversal-des Videosevers (Standard)
- (3) Greifen Sie auf den Videosever über DIPS zu

## **(1) Aktivieren Sie die UPnP-Option Ihres NAT-Routers**

Achten Sie für die Verwendung der UPnP-IGD-Funktion (NAT-Traversal) darauf, dass die UPnP-Funktion Ihres Routers aktiviert wurde. Die meisten neuen Heimrouter sollten diese Funktion unterstützen. Bei einige der Router ist sie standardmäßig aktiviert und bei anderen nicht. Schlagen Sie für Einzelheiten im Benutzerhandbuch des NAT-Routers nach.

## **(2) Aktivieren Sie die Option UPnP NAT-Traversal-des Videosevers**

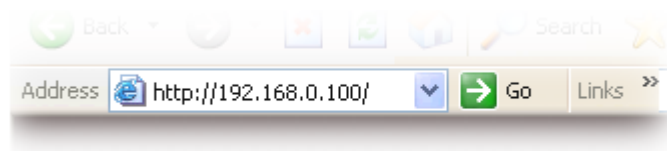
Siehe **Einstellung** → **Netzwerk** → **UPnP**-Seite für Einzelheiten zur NAT-Traversal-Einstellung. Beachten Sie, dass diese Option standardmäßig aktiviert ist.

## **(3) Greifen Sie auf den Videosever über DIPS zu**

Siehe **Einstellung** → **System** → **System**-seite für Einzelheiten zu DIPS-Informationen.

# Erster Zugriff auf das Gerät vom Internet Explorer

1. Starten Sie den Webbrowser auf dem Computer und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie überwachen möchten:



Das Anmeldefenster der Kamera wird angezeigt:

A screenshot of a login dialog box titled "Connect to 192.168.0.100". The dialog box has a blue header with a question mark and a close button. Below the header is a yellow background with a key icon. The main area is white and contains the following fields and controls:

- Camera Server
- User name: A dropdown menu with a blue arrow on the right.
- Password: A text input field.
- Remember my password
- OK button
- Cancel button

2. Geben Sie Ihren Anmeldenamen und Ihr Passwort in die Textfelder „USERNAME“ und „PASSWORD“ ein.

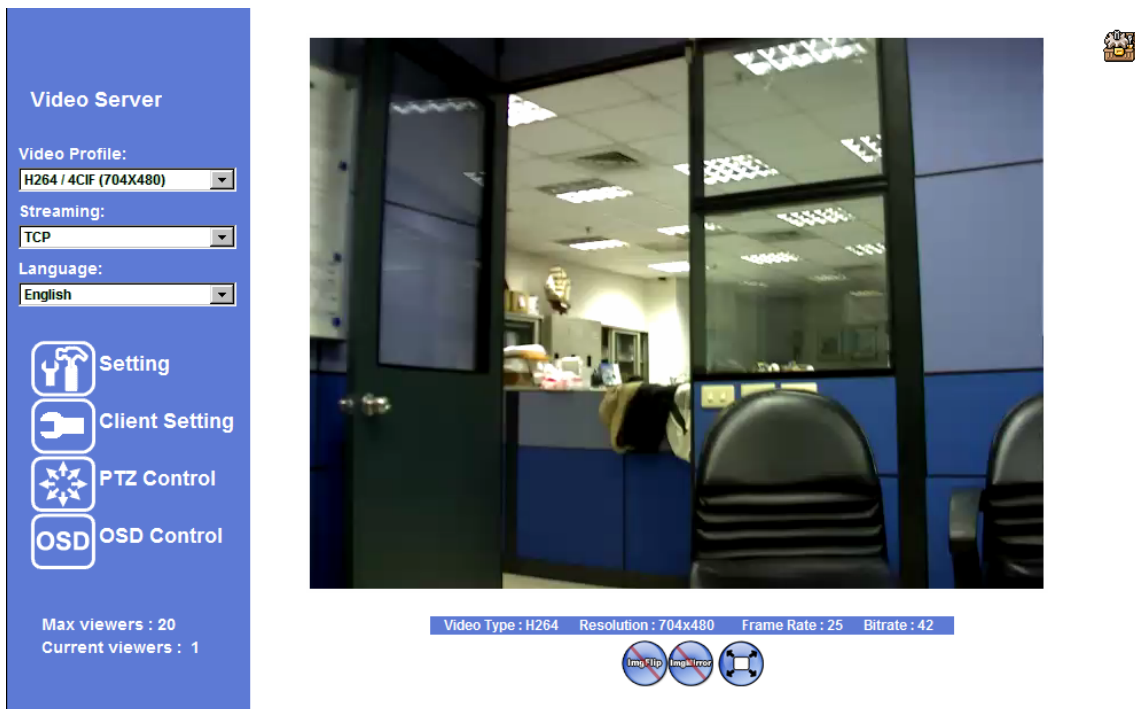
Eingabe bei der ersten Verwendung (Standardwerte)

Benutzername: **admin**

Passwort: **admin**

Geben Sie unter „USERNAME“ als Standardname „admin“ ein und lassen Sie das Textfeld „PASSWORD“ leer. Rufen Sie mit der Schaltfläche „OK“ das Hauptmenü auf.

3. Gemäß den Sicherheitseinstellungen Ihres Browsers zeigt die IE-Webseite das Fenster „Sicherheitswarnung“ an. Wenn das der Fall ist, wählen Sie „Yes“ zum Installieren und Ausführen des ActiveX-Steuerelements auf Ihrem PC. Andernfalls lädt das System das ActiveX-Steuerelement im Hintergrund.
4. Nachdem das ActiveX-Steuerelement installiert wurde und läuft, wird das erste Bild angezeigt.



## Anmelden als Benutzer

Wenn Sie sich an der Kamera als ein gewöhnlicher Benutzer anmelden, ist die Funktion „Einstellungen“ nicht zugänglich.

## Anmelden als Administrator

Wenn Sie sich an der Kamera als Administrator anmelden, können Sie alle Einstellungen für das Gerät durchführen.

# Bedienung des Videoservers

Der Startbildschirm sieht für einen gewöhnlichen Benutzer oder Administrator wie folgt aus.



## Monitor-Bildbereich

Das Bild vom Gerät wird hier angezeigt. Datum und Uhrzeit werden oben im Fenster dargestellt.

## Video-Profil

Das Gerät unterstützt eine Multiprofil-Funktion für gleichzeitiges H.264, MPEG4 und JPEG. Sie können das richtige und/oder bevorzugte Profil auswählen, das hier aufgelistet ist.

# Streaming-Protokoll

Sie können das richtige Streaming-Protokoll entsprechend zur Netzwerkkumgebung auswählen.

# Sprache

Das Gerät bietet mehrere Sprachen, um die Anforderungen jedes Kunden zu erfüllen.

# 2-Wege-Audio

Das Gerät unterstützt die 2-Wege-Audiofunktion. Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren, indem Sie das Symbol unten umschalten.



: Audio-Hochladefunktion deaktivieren.



: Audio-Hochladefunktion aktivieren.

# Vollbild

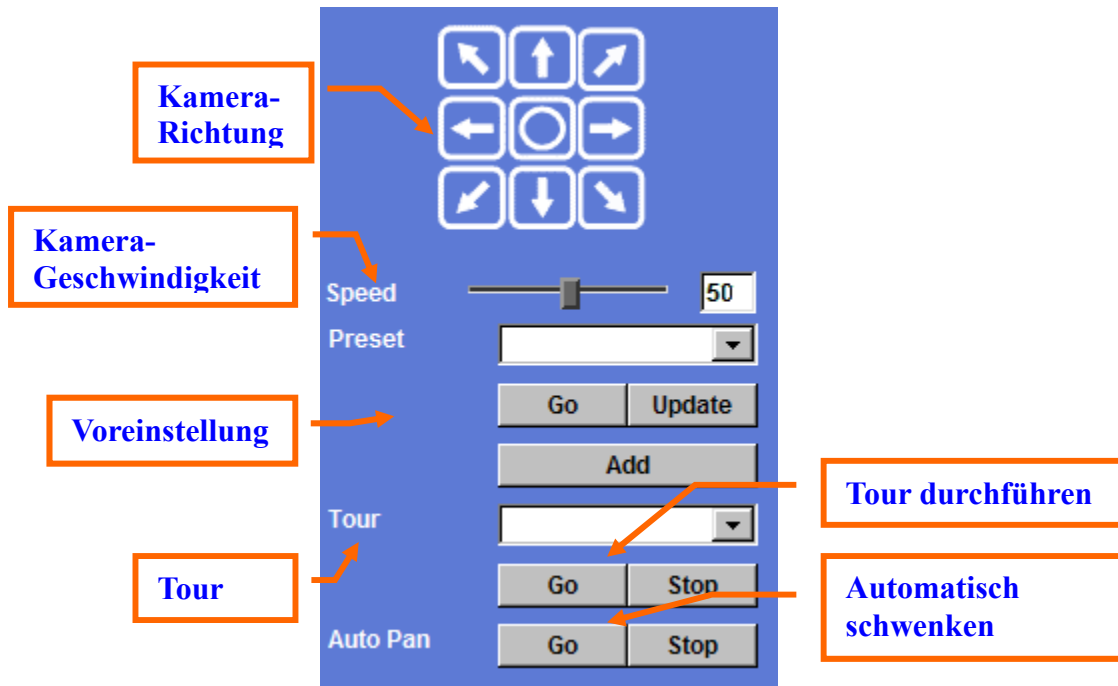
Vergrößert das Video auf Vollbildanzeige.



:Vergrößert das Video auf Vollbildanzeige. Deaktivieren Sie diese Funktion mit der Taste „ESC“.

# PTZ-Steuerung

Anklicken, um das folgende Bedienfeld anzuzeigen:



## Kamera-Richtung:

Die Kamera nach oben/unten/links/rechts und zur Startposition bewegen.

## Kamera-Geschwindigkeit:

Wählen Sie die Geschwindigkeit für Schwenken und Neigen.

## Voreinstellung:

Hinzufügen/Aktualisieren der voreingestellten Positionen oder eine dieser Positionen abrufen.

## Tour:

Wählt eine der Kamera-Touren. Eine Kamera-Tour besteht aus einer Reihe von voreingestellten Positionen.

## Tour durchführen:

Ausführen die ausgewählte Kamera-Tour durch.

## Automatisch Schwenken:

Führt das automatische Schwenken der Kamera durch. Beim automatischen Schwenken wird die Kamera automatisch nach links und rechts bewegt. Beachten Sie, dass die Geschwindigkeit des automatischen Schwenkens fest ist und sie nicht eingestellt werden kann.



# ActiveX-Steuerelement

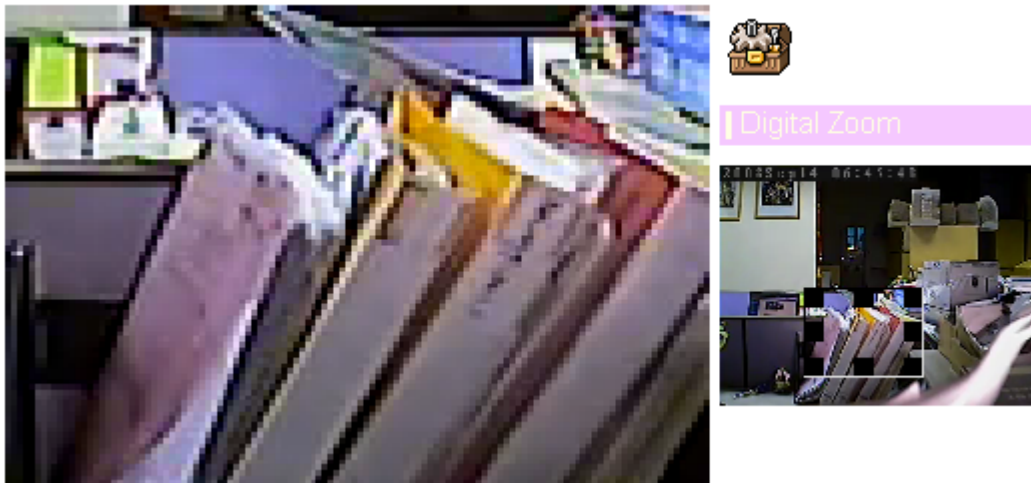
Das Plugin-ActiveX-Steuerelement unterstützt eine Vielzahl von Funktionen, indem Sie es mit der linken Maustaste anklicken. Beachten Sie, dass diese Funktion nur das ActiveX-Steuerelement im Microsoft® Internet Explorer unterstützt.

Klicken Sie zum Aktivieren des ActiveX-Steuerelements mit der linken Maustaste auf das Symbol. Anschließend öffnet sich ein Popup-Menü. Dieses Menü enthält Funktionen, die für das ActiveX-Steuerelement einzigartig sind. Zu diesen Funktionen gehören:

- „Digitaler Zoom“,
- „Schnappschuss“,
- „Aufnahme“,
- „Lautstärke“,
- „Über“

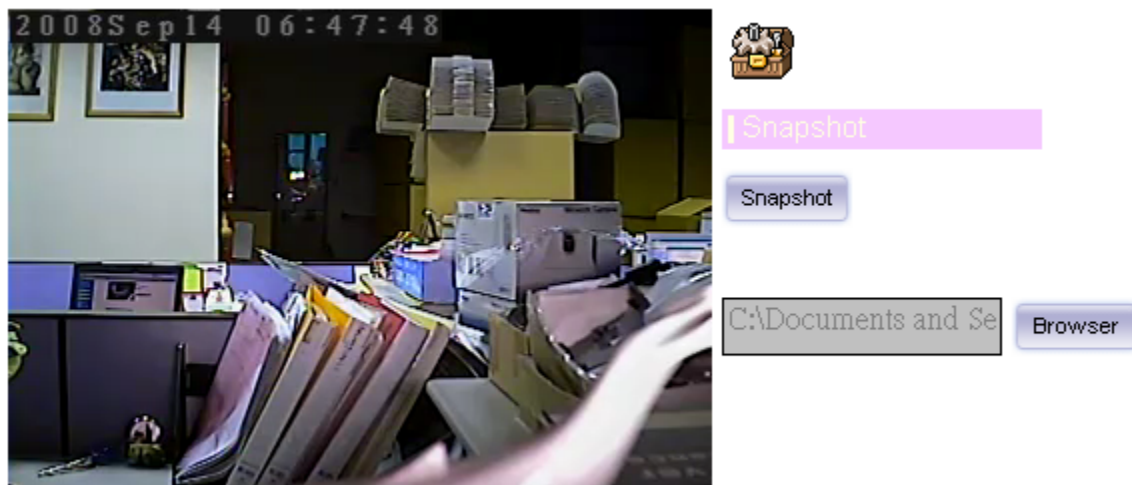


## Digitaler Zoom



Klicken Sie auf **Digital Zoom**, um diese Funktion wie oben dargestellt zu aktivieren. Sie können Ziehen oder durch Skalieren des Kästchens im Video das Zoomverhältnis und die -Position anpassen.

## Schnappschuss



Klicken Sie auf **Snapshot**, um diese Funktion zu aktivieren. Drücken Sie die Schaltfläche **Snapshot**, um ein Bild aufzunehmen. Die Bilddatei wird im JPEG-Format auf Ihrem lokalen PC gespeichert. Wählen Sie **Browser**. Sie können in einem Popup-Fenster den Speicherort und das Präfix des Dateinamens auswählen. Drücken Sie zum Fortsetzen die Taste **OK**.

Wenn Sie das gespeicherte Bild abrufen möchten, wählen Sie die Datei zum Anzeigen mit einem Bildbearbeitungswerkzeug aus.

# Aufnahme



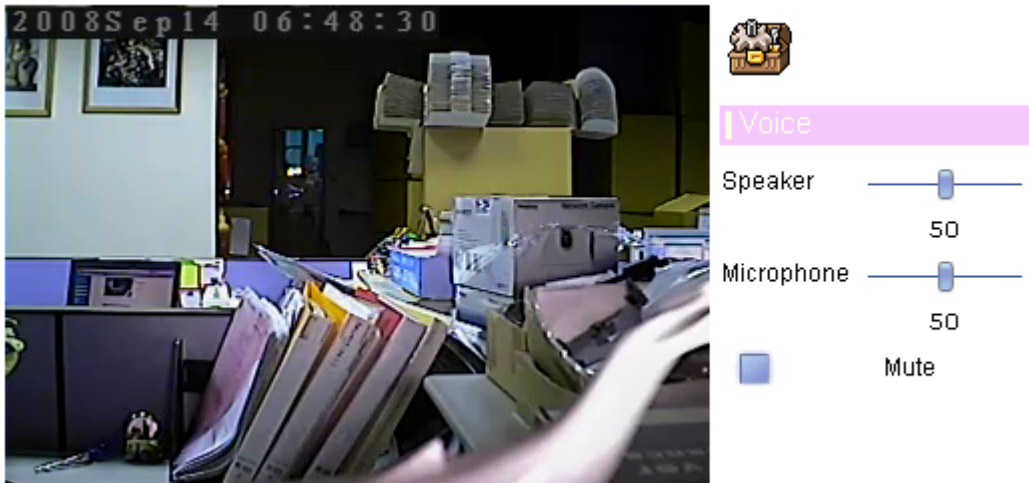
Klicken Sie auf **Record**, um diese Funktion zu aktivieren. Starten Sie die Aufnahme mit der Taste **Record**. Die Videodatei wird im ASF-Format auf Ihrem lokalen PC gespeichert. Wenn Sie die Aufnahme beenden möchten, drücken Sie die Schaltfläche **Stopp**. Wählen Sie **Browser**. Sie können in einem Popup-Fenster den Speicherort und das Präfix des Dateinamens auswählen. Drücken Sie zum Fortsetzen die Taste **OK**.

Zeigen Sie nach dem Beenden der Aufnahme eine Dateiliste an. Diese Datei wurde als Video\_yyyymmddhhmmss.avi umbenannt

Die ASF-Dateien können mit dem Standard Windows Media Player angezeigt werden, aber es muss DixectX 9.0 oder eine neuere Version installiert werden.

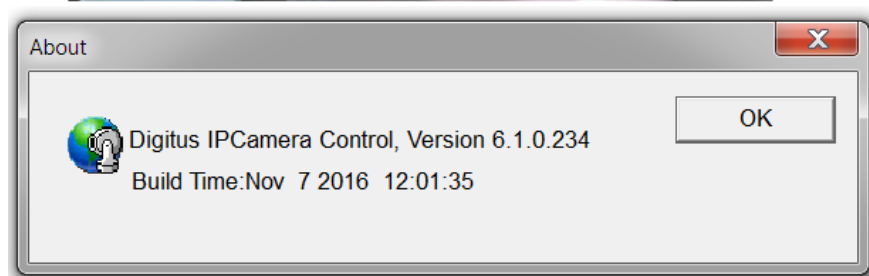
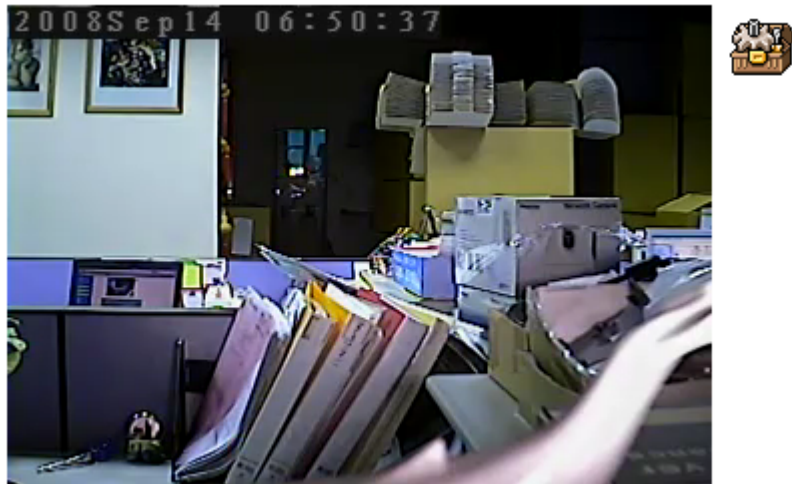
## Lautstärke

Klicken Sie auf **Volume**, um diese Funktion zu aktivieren. Es sind zwei Steuerleisten für die Lautstärke des Lautsprechers und des Mikrofons vorhanden. Verschieben Sie die Anfasser der Steuerleisten, um die Audioattribute anzupassen. Aktivieren von „Stummschalten“ schaltet die Lautsprecherausgabe stumm.



# Über

Zeigen Sie mit **About** die ActiveX-Informationen an.



# Verwalten des Geräts

## Systemeinstellungen

Diese Funktion ist nur für Benutzer verfügbar, die am Videosever als Administrator angemeldete sind.

Klicken Sie auf jeden Menünamen, um seine Einstellungsseite anzuzeigen.

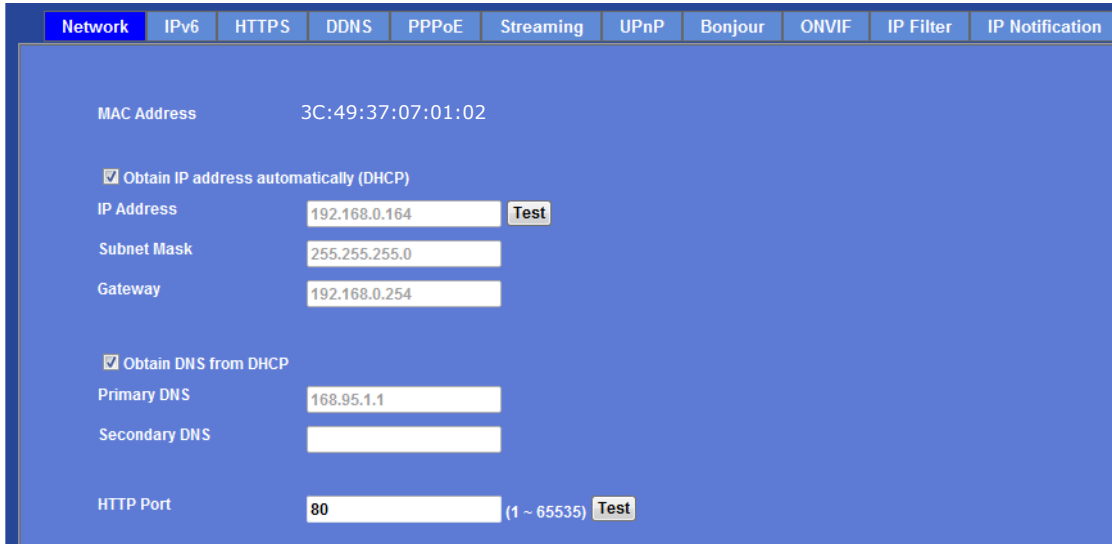
Artikel	Aktion
Netzwerk	Konfiguriert die Netzwerkeinstellungen, wie z.B. DHCP, DDNS, 3GPP, PPPoE und UPnP
Kamera	Stellt die Kamera-Parameter, Position und die Kamera Tour ein
System	Konfiguriert die Systeminformationen, Datum und Zeit, Wartung und zeigt die Protokolldatei an.
Video	Konfiguriert die Bit- und Framerate der Videoprofile
Audio	Konfiguriert die Audio-Parameter
Benutzer	Stellt Benutzernamen, Passwort und Anmeldeberechtigung ein
E-Mail	Richtet die E-Mail Konfiguration ein
Ereigniserkennung	Richtet Bewegungs- und Audioerkennung ein
Speicher	Status und Konfiguration des Speichers
Kontinuierliche Aufnahme	Konfiguriert Speichertyp und -Pfad
Aufnahmeliste	Liste der Dateien auf der SD-Karte
Ereignis-Server	FTP-/TCP-/HTTP-Server für Ereignisse einrichten
Ereignis-Zeitplan	Konfiguriert den Zeitplan, wenn ein Ereignis ausgelöst wurde

## Netzwerk: Konfiguriert die Netzwerkeinstellungen

Konfigurieren Sie mit diesem Menü das Netzwerk, um das Gerät und die Clients zu verbinden.

# Netzwerk

In diesem Abschnitt wird das Menü für den Anschluss des Geräts über ein Ethernet-Kabel verwendet.



Network IPv6 HTTPS DDNS PPPoE Streaming UPnP Bonjour ONVIF IP Filter IP Notification

MAC Address 3C:49:37:07:01:02

Obtain IP address automatically (DHCP)

IP Address 192.168.0.164 Test

Subnet Mask 255.255.255.0

Gateway 192.168.0.254

Obtain DNS from DHCP

Primary DNS 168.95.1.1

Secondary DNS

HTTP Port 80 (1 ~ 65535) Test

## MAC-Adresse:

Zeigt die Ethernet-MAC-Adresse des Geräts an. Beachten Sie, dass Sie diese nicht ändern können.

## IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP):

DHCP: Abkürzung für Dynamic Host Configuration Protocol.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn im Netzwerk ein DHCP-Server installiert ist, um die IP-Adresse zuzuweisen. Bei dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen. Wenn das Gerät innerhalb einer begrenzten Anzahl von Versuchen keine IP-Adresse erhält, weist das Gerät selbstständig die IP-Adresse 192.168.0.100 als Standard-IP-Adresse zu.

## IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway:

Wenn Sie nicht die Option **Obtain an IP address automatically** wählen, dann müssen Sie diese Netzwerk-Parameter manuell eingeben.

## DNS über DHCP beziehen:

DNS: Steht für Domain-Namensystem.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist und DNS-Dienste bietet.

### Primärer und sekundärer DNS:

Wenn Sie nicht die Option **Obtain DNS from DHCP**, wählen, dann müssen Sie diese Parameter manuell eingeben.

### HTTP-Port:

Das Gerät unterstützt zwei HTTP-Ports. Der erste ist der Standard-Port 80 und er ist festgelegt. Dieser Port ist für das Intranet sehr hilfreich. Der zweite HTTP-Port kann geändert werden. Sie können dem zweiten Port eine Nummer des HTTP-Protokolls zuweisen und die WAN-Benutzer sollten Sie die Portnummer bei der Anmeldung verwenden. Wenn der HTTP-Port 80 nicht belegt ist, müssen Sie die Portnummer nach der IP-Adresse eingeben. Zum Beispiel:

<http://192.168.0.100:8080>.

Daher können Sie auf das Gerät entweder über

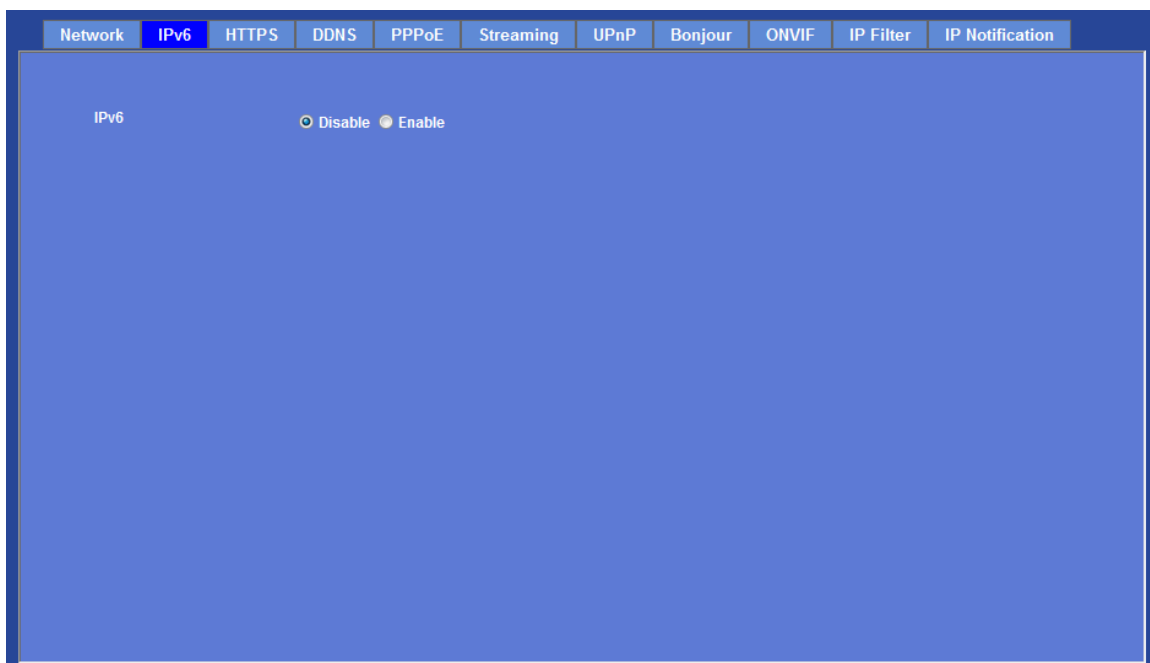
<http://xx.xx.xx.xx/> oder <http://xx.xx.xx.xx:xxxx> auf das Gerät zugreifen.

Falls mehrere Geräte im LAN installiert sind und auf diese auch vom WAN zugegriffen werden soll, dann kann der **HTTP-Port** als virtuelle Server-Portübertragung zugewiesen werden, um mehrere Geräte zu unterstützen.

Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern und die Einstellungen zu aktivieren.

## IPv6

Das IP-Kommunikationsprotokoll, das für das aktuelle Internet verwendet wird, hat das Problem unzureichender IP-Adressen. Die optimale Lösung ist die neue Generation des Internet Protokolls, IPv6. IPv6 hat einen 16 Byte großen Adressraum und bietet eine große Adressanzahl und auch eine bessere Skalierbarkeit, Qualität, Mobilität und Sicherheit für das Netzwerk.





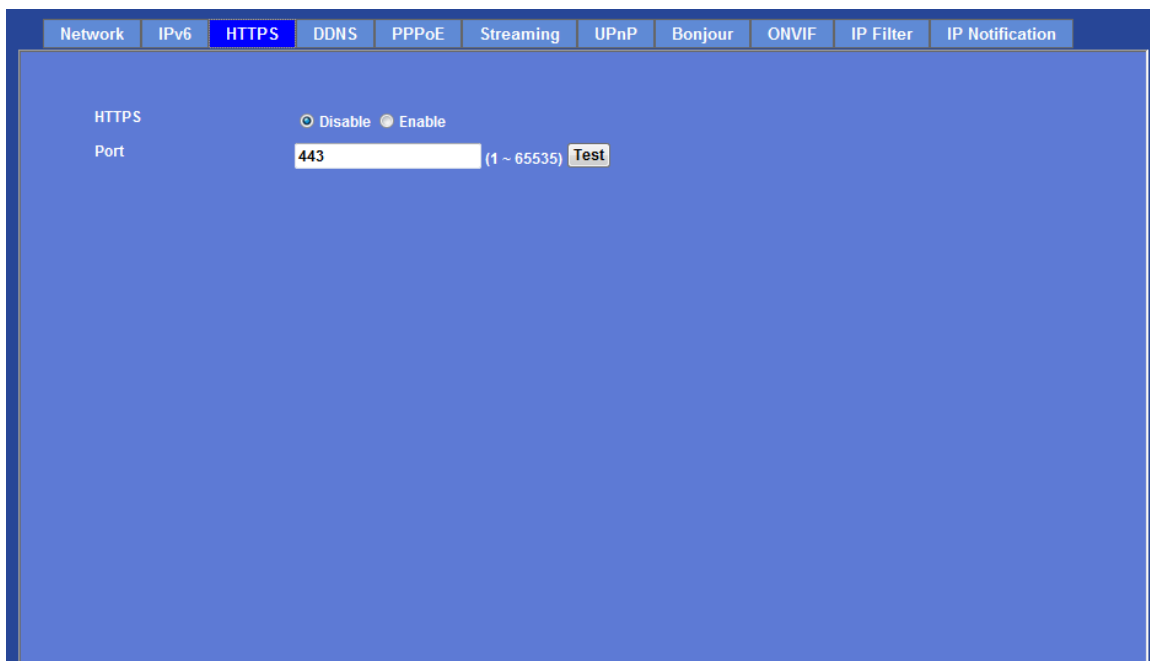
### IPv6:

Aktivieren oder deaktivieren Sie den IPv6-Dienst hier.

## HTTPS

HTTPS: Steht für sicheres Hypertext-Übertragungsprotokoll

HTTPS ist eine Kombination aus dem Hypertext-Übertragungsprotokoll mit dem SSL/TLS-Protokoll, um verschlüsselte Kommunikation und die sichere Identifikation von einem Netzwerk-Webserver zu ermöglichen. HTTPS-Verbindungen wird häufig für vertrauliche Transaktionen in innerbetriebliches Informationssystem verwendet. Die Grundidee von HTTPS ist die Schaffung eines sicheren Kanals oberhalb eines unsicheren Netzwerks. Dies bietet angemessenen Schutz vor Lauschangriffen und an-in-the-Middle-Angriffen, sofern entsprechende Cipher-Suites verwendet werden, dass das Serverzertifikat verifiziert ist und vertrauenswürdig ist.



The screenshot shows a network configuration interface with several tabs: Network, IPv6, HTTPS, DDNS, PPPoE, Streaming, UPnP, Bonjour, ONVIF, IP Filter, and IP Notification. The 'HTTPS' tab is active. Below the tabs, there are two radio buttons: 'Disable' (unselected) and 'Enable' (selected). Below the radio buttons, there is a 'Port' label and a text input field containing '443'. To the right of the input field, there is a range '(1 ~ 65535)' and a 'Test' button.

### HTTPS:

Aktivieren oder deaktivieren Sie den HTTPS-Dienst hier. Beachten Sie, dass Sie die HTTPS-Funktion des Geräts nicht nur Webinhalte verschlüsselt, sondern auch Audio-/Videodaten.

Wenn die HTTPS aktiviert wurde, gibt es eine weitere Option für „HTTP&HTTPS“ oder „HTTPS only“. Falls „HTTPS only“ aktiviert wurde, werden alle Pakete vom Videoserver nur über den HTTPS-Dienst übertragen und der HTTP-Dienst ist nicht mehr verfügbar.

### Port:

Wählen Sie den HTTPS-Port. Der Standardwert ist 443.

# DDNS-Dienst

DDNS: Steht für Dynamischer Domainnamen-Server

Von Ihrem Internetdienstanbieter (ISP) erhalten Sie mindestens eine IP-Adresse, mit der Sie eine Verbindung mit dem Internet herstellen können. Die erhaltene Adresse kann statisch sein, d. h. sie ändert sich nie, oder ist dynamisch, d. h. sie ändert sich wahrscheinlich in regelmäßigen Abständen. Wie oft sie sich ändert, hängt von Ihrem ISP ab. Eine dynamische IP-Adresse erschwert den Fernzugriff, da Sie Ihre aktuelle WAN-IP-Adresse nicht kennen, wenn Sie auf Ihr Gerät über das Internet zugreifen möchten. Eine der möglichen Lösungen für das Problem der dynamischen IP-Adresse ist ein dynamischer DNS-Dienst.

Ein dynamischer DNS-Dienst ist einzigartig, denn es bietet eine Möglichkeit der Aktualisierung der IP-Adresse, sodass Sie Ihre Auflistung aktuell bleibt, wenn sich Ihre IP-Adresse ändert. Es gibt mehrere ausgezeichnete DDNS-Dienste, die im Internet verfügbar sind. Ein solcher Dienst, den Sie verwenden können, ist [www.dyndns.org](http://www.dyndns.org). Sie müssen sich beim Dienst anmelden und zum Gebrauch den gewünschten Domainnamen einrichten.

Wenn Ihr Gerät direkt mit xDSL verbunden ist, benötigen Sie möglicherweise diese Funktion. Wenn sich Ihr Gerät allerdings hinter einem NAT-Router befindet, müssen Sie diese Funktion nicht aktivieren, da Ihr NAT-Router diesem Job übernehmen sollte. In einer xDSL-Umgebung verwenden die meisten Benutzer dynamische IP-Adressen. Wenn Benutzer einen Web- oder einen FTP-Server einrichten möchten, dann ist ein dynamischer Domainnamen-Server erforderlich.

Network IPv6 HTTPS **DDNS** PPPoE Streaming UPnP Bonjour ONVIF IP Filter IP Notification

DDNS  Disable  Enable

Server Name

DDNS Host  (1 ~ 30 Digits)

User Name  (< 22 Digits)

Password  (< 22 Digits)

Internet Status Connected (60.250.139.90)

## DDNS:

Aktivieren oder deaktivieren Sie den DDNS-Dienst hier.

**Servername:**

Wählen Sie eine der integrierten DDNS-Server.

**DDNSHost:**

Der Domainname wird von diesem Gerät zugewiesen.

**Benutzername:**

Der Benutzername wird für die Anmeldung am DDNS verwendet.

**Passwort:**

Das Passwort wird für die Anmeldung am DDNS verwendet.

## PPPoE

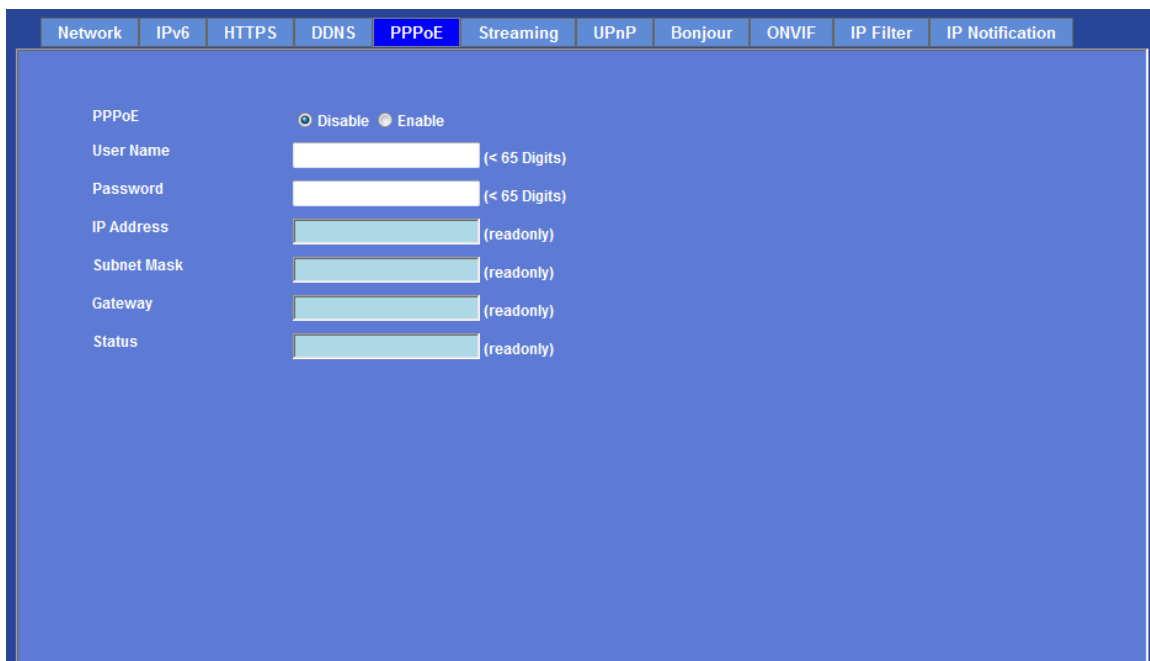
PPPoE: Steht für Point to Point Protocol over Ethernet

Ein Standard, der auf Ethernet und dem Point-to-Point Protocol basiert. Sie können Ihr Gerät über xDSL oder Kabe mit Breitbandnetzwerk direkt verbinden. Dann kann sich Ihr Gerät einwählen und es erhält eine dynamische IP-Adresse. Für weitere PPPoE- und Internet-Konfigurationen wenden Sie sich an Ihren Händler oder ISP.

Das Gerät kann direkt sich direkt mit xDSL verbinden, es sollte jedoch in einer LAN-Umgebung eingerichtet werden, um zuerst die PPPoE-Informationen zu programmieren und dann die Verbindung mit dem xDSL-Modem herstellen. Schalten Sie das Gerät erneut ein und es wählt dann den ISP-an, der mit dem WAN über das xDSL-Modem verbunden ist.

Das Verfahren ist wie folgt

- Stellen Sie ein Verbindung zu einem LAN über DHCP oder eine feste IP her
- Rufen Sie das Gerät auf und geben Sie **Setting** → **Network** → **PPPoE** wie unten dargestellt ein



The screenshot shows a web interface for configuring PPPoE. At the top, there is a navigation bar with tabs for Network, IPv6, HTTPS, DDNS, PPPoE (selected), Streaming, UPnP, Bonjour, ONVIF, IP Filter, and IP Notification. The main content area is titled "PPPoE" and features a "Disable" radio button (selected) and an "Enable" radio button. Below this are several input fields: "User Name" (with a note "< 65 Digits"), "Password" (with a note "< 65 Digits"), "IP Address" (readonly), "Subnet Mask" (readonly), "Gateway" (readonly), and "Status" (readonly).

**PPPoE:**

Aktivieren oder deaktivieren Sie den PPPoE-Dienst hier.

**Benutzername:**

Geben Sie den Benutzernamen für den PPPoE-Dienst ein, den Sie vom ISP erhalten haben.

**Passwort:**

Geben Sie das Passwort für den PPPoE-Dienst ein, das Sie vom ISP erhalten haben.

**IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway (schreibgeschützt):**

Zeigt die IP-Informationen an, die vom PPPoE-Server abgerufen wurden.

**Status:**

Zeigt den Status der PPPoE-Verbindung an.

## Streaming

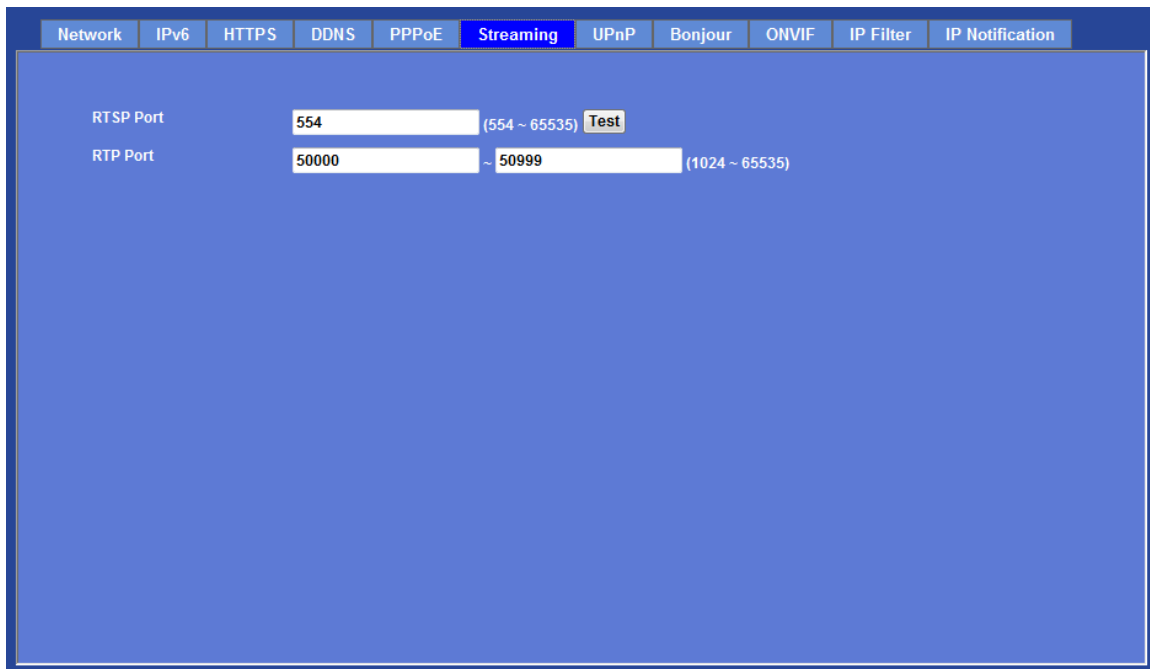
RTSP ist ein Streaming-Steuerprotokoll und ein Ausgangspunkt für die Aushandlung von Transportmitteln wie RTP Multicast und Unicast, sowie für die Aushandlung von Codecs. RTSP-Protokoll kann als Fernbedienung zur Steuerung der Medienstreams von einem Medienserver betrachtet werden. RTSP-Server verwenden normalerweise RTP als Protokoll für den eigentlichen Transport von Audio-/Videodaten.

**RTSP-Port:**

Wählen Sie den RTSP-Port aus. Das RTSP-Protokoll kann einen Clients verbinden, um einen Videostream zu starten. Geben Sie die RTSP-Portnummer ein, die verwendet werden soll. Der Standardwert ist 554.

### RTP-Port:

Geben Sie den Bereich der Übertragungspportnummern des Videostreams ein. Die Standardeinstellung ist 50000 bis 50999. Sie können eine Zahl zwischen 1024 und 65535 eingeben.



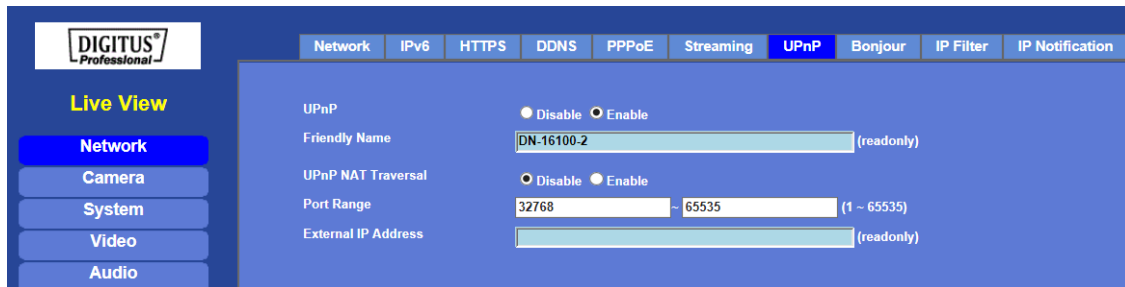
The screenshot shows a network configuration interface with a dark blue header and a light blue main area. The header contains several tabs: Network, IPv6, HTTPS, DDNS, PPPoE, Streaming (selected), UPnP, Bonjour, ONVIF, IP Filter, and IP Notification. The main area contains two rows of configuration fields:

RTSP Port	<input type="text" value="554"/>	(554 ~ 65535)	<input type="button" value="Test"/>
RTP Port	<input type="text" value="50000"/>	~ <input type="text" value="50999"/>	(1024 ~ 65535)

## UPnP

UPnP ist die Abkürzung für Universal Plug-and-Play, eine Vernetzungsarchitektur, die für Kompatibilität von Netzwerkgeräten, Software und Peripheriegeräte sorgt. Dieses Gerät ist ein UPnP-fähiger Videosever. Wenn Ihr auf Ihrem Betriebssystem UPnP aktiviert ist, wird das Gerät automatisch erkannt und ein neues Symbol wird zu „My Network Places“ hinzugefügt. Wenn Sie die UPnP-Funktionalität nicht nutzen möchten, kann sie deaktiviert werden.

Darüber hinaus bietet dieses Gerät die zusätzliche UPnP IGD-Funktion für einfaches NAT-Traversal an. Verwenden Sie NAT-Traversal, wenn Sie sich Ihr Gerät in einem Intranet (LAN) befindet und Sie möchten, dass es von der anderen (WAN) Seite eines NAT-Routers verfügbar ist. Mit ordnungsgemäß konfiguriertem NAT-Traversal wird der gesamte HTTP-Datenverkehr an einen externen HTTP-Port am NAT-Router zum Gerät weitergeleitet.



#### **UPnP:**

Aktivieren oder deaktivieren Sie den UPnP-Dienst hier.

#### **Anzeigename:**

Gibt der Anzeigenamen dieses Gerät hier aus.

#### **UPnP NAT-Traversal**

Wenn diese Option aktiviert ist, versucht das Gerät die Portzuordnung in einem NAT-Router in Ihrem Netzwerk mit UPnP™ zu konfigurieren. **Beachten Sie**, dass UPnP™ zuerst am NAT-Router aktiviert sein muss.

#### **Portbereich:**

Der Portbereich wird im NAT-Router geöffnet.

#### **Externe IP-Adresse:**

Zeigt die IP-Adresse und den Port für den WAN-Zugriff über das Internet an. Wenn NAT Traversal erfolgreich konfiguriert wurde, können Sie diese IP-Adresse und den Port für den Zugriff auf das Gerät verwenden. Die externe IP-Adresse nicht angezeigt, falls die Funktion NAT-Traversal- fehlgeschlagen ist.

# Bonjour

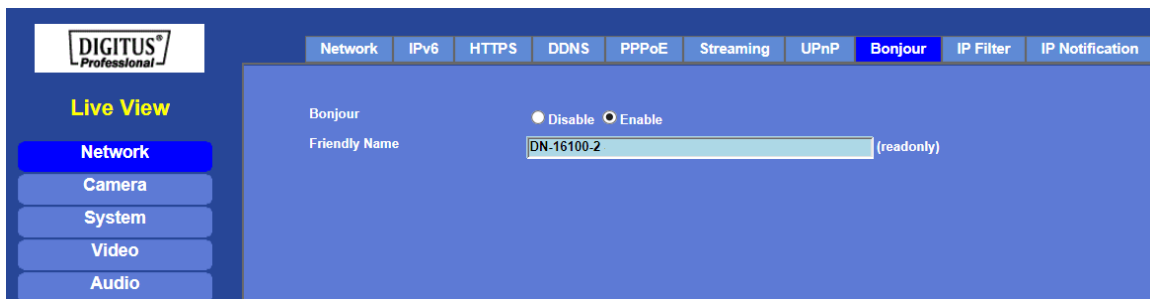
Bonjour, auch als Null-Konfigurations-Netzwerk bekannt, ermöglicht die automatische Erkennung von Computern, Geräten und Diensten in IP-Netzwerken. Bonjour verwendet Industriestandard-IP-Protokolle, damit Geräte einander automatisch zu erkennen können, ohne dass IP-Adressen oder DNS-Server konfiguriert werden müssen. Bonjour ermöglicht besonders die automatische Zuweisung der IP-Adresse ohne einen DHCP-Server, des Names nach Adressenumsetzung ohne einen DNS-Servers und Geräteerkennung ohne Verzeichnisserver. Bonjour ist ein offenes Protokoll, das Apple der IETF als Teil der laufenden Schaffung von Standards vorgeschlagen hat.

## Bonjour:

Aktivieren oder deaktivieren Sie hier den Bonjour-Dienst.

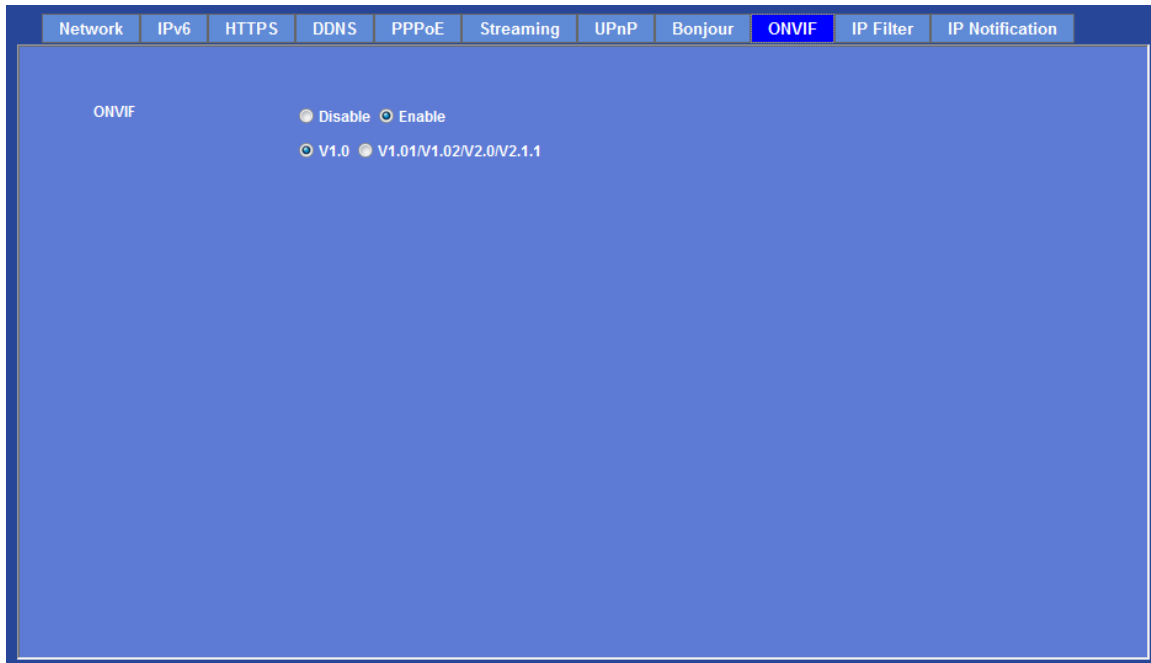
## Anzeigename:

Gibt der Anzeigenamen dieses Gerät hier aus.



# ONVIF

ONVIF ist ein globales und offenes Industrieforum mit dem Ziel der Förderung der Entwicklung und Nutzung eines globalen offenen Standards für Schnittstellen von physikalischen IP-basierten Sicherheitsprodukten. Oder mit anderen Worten, um einen Standard für IP-Produkte innerhalb der Videoüberwachung und anderen physikalischen Sicherheitsbereichen zu schaffen, wie diese miteinander kommunizieren können.



## **ONVIF:**

Aktivieren oder deaktivieren Sie hier die ONVIF-Schnittstelle.

## **Version:**

Derzeit ist die V1.0 oder V1.01/1.02 verfügbar.

# IP-Filter

Sie können die IP-Adresse eines anderen Benutzers eingeben, dem der Zugriff auf das Gerät erlaubt oder verweigert werden soll.

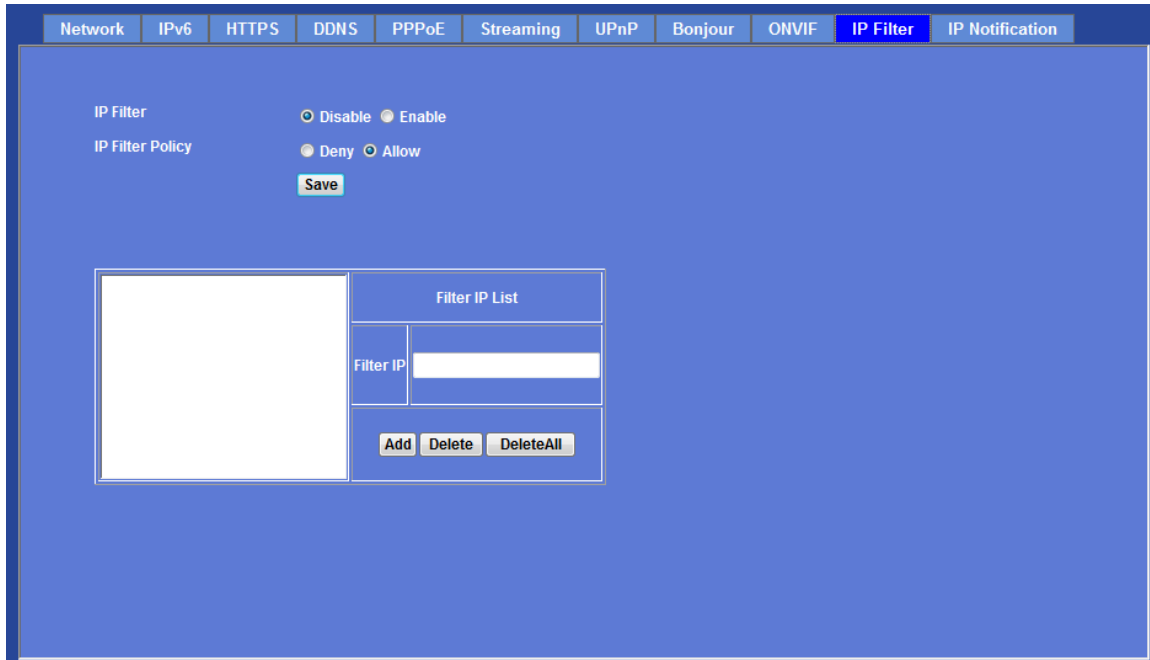
## **IP-Filter:**

Aktivieren oder deaktivieren Sie hier den IP-Filterfunktion.



### IP-Filterrichtlinie:

Wählen Sie, ob die Filterrichtlinie verweigert oder erlaubt werden soll.



The screenshot shows a web interface for configuring IP filtering. At the top, there is a navigation bar with tabs for Network, IPv6, HTTPS, DDNS, PPPoE, Streaming, UPnP, Bonjour, ONVIF, IP Filter (selected), and IP Notification. The main content area has a blue background and contains the following elements:

- IP Filter:** Two radio buttons, "Disable" (selected) and "Enable".
- IP Filter Policy:** Two radio buttons, "Deny" (selected) and "Allow".
- A "Save" button.
- A "Filter IP List" section containing:
  - A large empty white box on the left, likely for displaying the list of filtered IP addresses.
  - A "Filter IP" input field on the right.
  - Three buttons below the input field: "Add", "Delete", and "DeleteAll".

## IP-Benachrichtigung

Falls die IP-Adresse geändert wurde und die Funktion aktiviert ist, kann das System eine E-Mail an eine beliebige Person senden.

### SMTP-Benachrichtigung (E-Mail):

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, dann müssen die Felder „Send to“ und „Subject“ ausgefüllt werden.

### Senden an:

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers ein. Diese Adresse wird zum Beantworten der E-Mail verwendet.

**Betreff:**

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail ein.

**TCP-Benachrichtigung:**

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, dann müssen die Felder „TCP Server“, „TCP-Port“ und „Message“ ausgefüllt werden.

**TCP-Server:**

Geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse des TCP-Servers ein.

**TCP-Port:**

Geben Sie die Portnummer des TCP-Servers ein.

**Nachricht:**

Die Nachricht wird an den FTP-Server gesendet.

**HTTP-Benachrichtigung:**

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, dann müssen die folgenden Felder ausgefüllt werden.

**URL:**

Geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse des HTTP-Servers ein.

**HTTP-Anmeldename:**

Geben Sie den Benutzernamen für den HTTP-Server ein.

**HTTP-Anmeldepasswort:**

Geben Sie das Passwort für den HTTP-Server ein.

**Proxy-Adresse:**

Geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse des HTTP-Proxy ein.

**Proxy-Port:**

Geben Sie die Portnummer des Proxyservers ein.

**Proxy-Anmeldename:**

Geben Sie den Benutzernamen für den HTTP-Proxy ein.

**Proxy-Anmeldepasswort:**

Geben Sie das Passwort für die HTTP-Proxy ein.

**Benutzerdefinierte Parameter:**

Sie können bestimmte Parameter für den HTTP-Server einstellen.

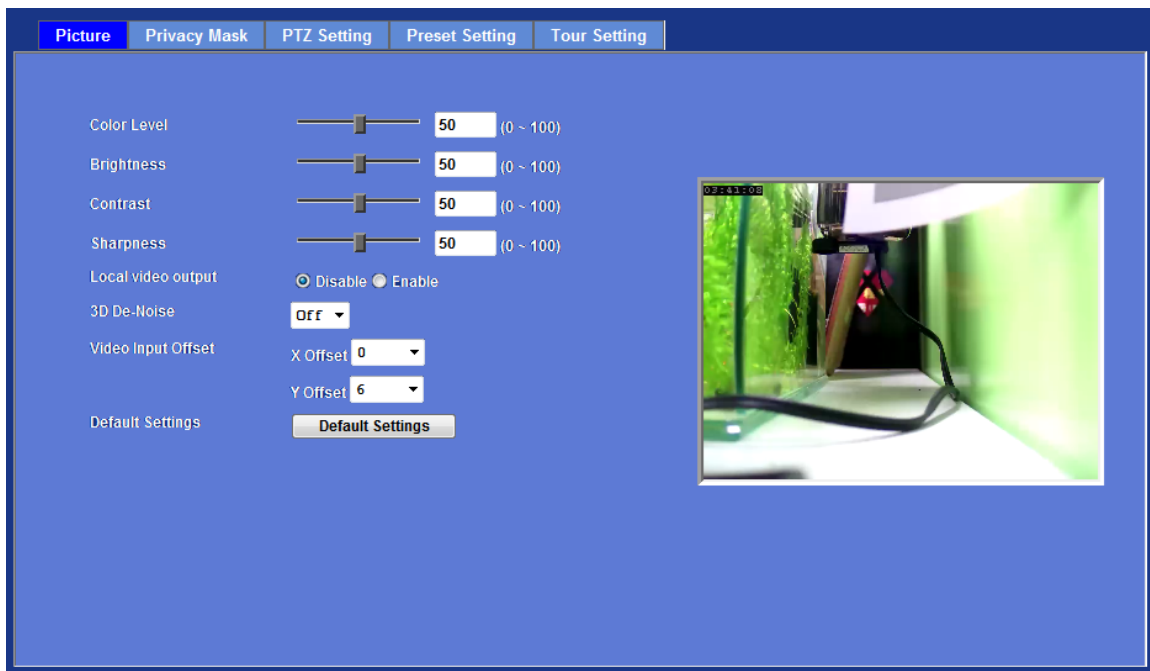
**Nachricht:**

Die Nachricht wird an den HTTP-Server gesendet.

## Kamera: Anpassen der Kamera-Parameter

Stellen Sie mit diesem Menü die Funktionen der Kamera-Parameter des Geräts ein.

### Bild



The screenshot shows a camera settings interface with a blue background. At the top, there are five tabs: 'Picture' (selected), 'Privacy Mask', 'PTZ Setting', 'Preset Setting', and 'Tour Setting'. Below the tabs, the following settings are visible:

- Color Level: Slider and input field set to 50 (0 ~ 100)
- Brightness: Slider and input field set to 50 (0 ~ 100)
- Contrast: Slider and input field set to 50 (0 ~ 100)
- Sharpness: Slider and input field set to 50 (0 ~ 100)
- Local video output: Radio buttons for 'Disable' (selected) and 'Enable'
- 3D De-Noise: Dropdown menu set to 'Off'
- Video Input Offset: X Offset dropdown set to 0, Y Offset dropdown set to 6
- Default Settings: A button labeled 'Default Settings'

On the right side of the settings, there is a small video preview window showing a green-tinted scene of a hallway or room.

**Farbniveau:**

Ein großer Wert steht für mehr Farbe.

**Helligkeit:**

Ein großer Wert steht für mehr Helligkeit.

**Kontrast:**

Ein großer Wert steht für einen höheren Kontrast der Kamera.

**Schärfe:**

Ein großer Wert steht für eine höhere Schärfe der Kamera.

**Lokaler Videoausgang:**

Aktiviert oder deaktiviert den lokalen Videoausgang. Er ist bei der Installation der Kamera hilfreich, um Blickwinkel und Fokus zu überprüfen. Beim Deaktivieren dieser Funktion wird jedoch Energie gespart und die Erwärmung vermindert. Es ist ratsam diese Funktion zu deaktivieren, sobald die Kamera installiert wurde.

**3D-Rauschunterdrückung:**

Die Rauschunterdrückung entfernt oder verringert unerwünschtes Rauschen und behält feine Details und Kanten bei.

**Videoeingang-Offset:**

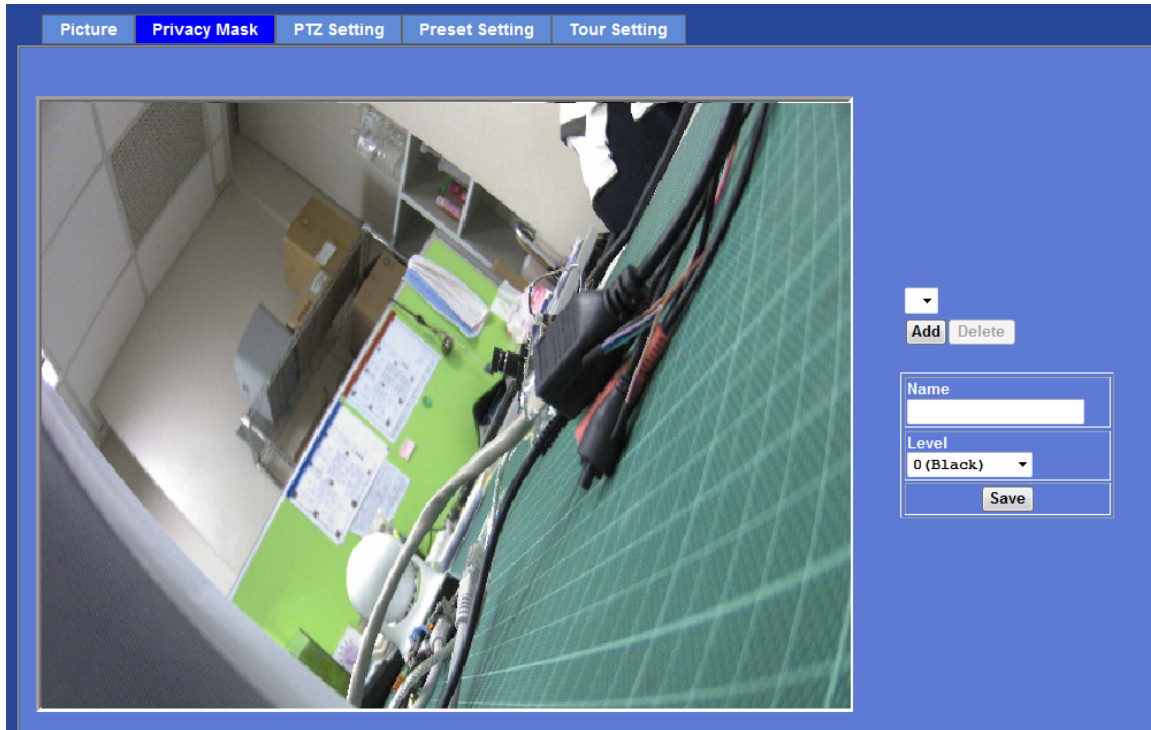
Passt den Startpegel des aufgenommenen Videos an.

**Standardeinstellungen:**

Stellt die werksseitigen Einstellungen wieder her.

# Privatsphärenausblendung

Auf dieser Seite werden die Fenster 1 bis 8 für die Privatsphärenausblendung festgelegt sowie die Namen und die Graustufen für ausgewählte Fenster eingestellt.



## Hinzufügen und Löschen:

Zum Hinzufügen oder Löschen von Privatsphärenausblendungs-Fenstern können Sie bis zu 7 Fenster festlegen, um mit diesem Gerät aufgenommene Videos zu maskieren. Durch Ziehen mit der Maus auf dem Bild können Sie die Position und Größe des Fensters auswählen.

## Name:

Der Name des angegebenen Fensters für die Privatsphärenausblendung.

## Stufe

Definiert die Graustufe des Maskierungsblocks. Der kleinere Wert ist, umso dunkler ist der Block.

# PTZ-Einstellung

## Kamera-Protokoll:

Das Gerät kann mit einer PTZ-Kamera oder Speeddome-Kamera verbunden werden und steuert diese über die RS485-Schnittstelle.

### Kamera-Adresse:

Dies ist die Kamera-ID, die in der PTZ-Kamera oder Speeddome-Kamera eingestellt wurde. **Bitte beachten Sie**, NICHT den Standardwert unnötigerweise zu ändern. Wenn dies erforderlich ist, müssen Sie auf beiden Seiten den Wert prüfen und einstellen.

### Baudrate:

Das ist die Übertragungsgeschwindigkeit zwischen Netzwerk- und Speeddome-Kamera. **Bitte beachten Sie**, NICHT den Standardwert unnötigerweise zu ändern. Wenn dies erforderlich ist, müssen Sie auf beiden Seiten den Wert prüfen und einstellen.

Field Name	Value
Camera Protocol	Pelco-D
Camera Address	1
Baud rate	9600
OSD Control	Default
OSD Open	ff,id,00,07,00,37,checksum
OSD Close	ff,id,00,07,00,37,checksum
OSD Select	ff,id,00,07,00,3d,checksum
OSD Back	ff,id,00,07,00,3d,checksum
OSD Up	ff,id,00,07,00,38,checksum
OSD Down	ff,id,00,07,00,39,checksum
OSD Left	ff,id,00,07,00,3a,checksum
OSD Right	ff,id,00,07,00,3b,checksum

**OSD-Steuerung:** Wählt das entsprechende Modell für die OSD-Steuerung

**OSD Öffnen:** Steuerbefehle für die Funktion Öffnen.

**OSD Schließen:** Steuerbefehle für die Funktion Schließen.

**OSD Auswählen:** Steuerbefehle für die Funktion Auswählen.

**OSD Zurück:** Steuerbefehle für die Funktion Zurück.

**OSD Aufwärts:** Steuerbefehle für die Funktion Aufwärts.

**OSD Abwärts:** Steuerbefehle für die Funktion Abwärts.

**OSD Nach links:** Steuerbefehle für die Funktion Nach links.

**OSD Nach rechts:** Steuerbefehle für die Funktion Nach rechts.

## Voreinstellungen

Auf dieser Seite finden Sie das Bearbeitungswerkzeug zum Ändern oder Löschen der einzelnen „Preset Setting“.

The screenshot shows a web interface with a navigation bar at the top containing tabs for 'Picture', 'Privacy Mask', 'PTZ Setting', 'Preset Setting' (which is highlighted), and 'Tour Setting'. The main content area is divided into two sections. On the left is a table with the following header: 'Preset Number', 'Preset Name', and 'Home Position'. The table body is currently empty. On the right is a 'Preset List' form with three input fields: 'Preset Number', 'Preset Name', and 'Home Position'. The 'Home Position' field has two radio buttons, 'Enable' (which is selected) and 'Disable'. Below these fields are two buttons: 'Modify' and 'Delete'.

## Toureinstellungen

Bis zu 128 Positionen können vorbelegt werden und die Kamera kann so programmiert werden, dass sie sich nacheinander zu den voreingestellten Positionen bewegt.

The screenshot shows a web interface with a navigation bar at the top containing tabs for 'Picture', 'Privacy Mask', 'PTZ Setting', 'Preset Setting', and 'Tour Setting' (which is highlighted). The main content area is divided into two sections. On the left is a table with the following header: 'Tour Number', 'Tour Name', and 'Running'. The table body is currently empty. On the right is a table with the following header: 'Sequence', 'Preset Name', and 'Wait Time'. The table body is currently empty. Below the left table are three input fields: 'Tour Name', 'Running' (with 'Enable' and 'Disable' radio buttons), and a row with 'Add', 'Modify', and 'Delete' buttons. Below the right table is a 'Modify' button.

### Tourname:

Der Gruppenname für die Sequenz der Kameratour. Die maximale Anzahl der Kameratouren beträgt 16.

### Ablauf:

Aktiviert oder deaktiviert diese Kameratour.

### Voreinstellung:

Legt die Sequenz der Tour fest. Max. 16 Punkte können zugewiesen werden. Die ausgewählte, voreingestellte Position wird in der Sequenzliste von 1. bis 16 hinzugefügt.

### Wartezeit:

Geben Sie eine Zeitdauer zwischen 0 bis 36000 Sekunden ein, mit der die Kamera an jedem voreingestellten Punkt wartet.

Um die Kameratour-Funktion zu verwenden, müssen Sie einige Kamerapositionen voreinstellen.

## System: Konfigurieren und Warten des Systems

Nehmen Sie mit diesem Menü die wichtigsten Einstellungen für das Gerät vor.

### System:

The screenshot shows the 'System' configuration page of a DIGITUS Professional device. The interface is blue-themed. On the left is a sidebar with 'System' selected. The main area has tabs for 'System', 'Date & Time', and 'Maintenance'. Under 'System', there are several settings: 'DIPS (Dynamic IP Service)' is set to 'Enable'; 'Device ID' is '108012914'; 'Device Title' is 'DN-16100-2'; 'Software Version' is '6.E.2.22565'; 'Network LED' and 'Power LED' are set to 'Disable'. A 'Log' section at the bottom shows a terminal window with system messages.

### DIPS (Dynamischer IP-Dienst):

Aktiviert oder deaktiviert die Funktion DIPS® (Dynamischer IP-Dienst).



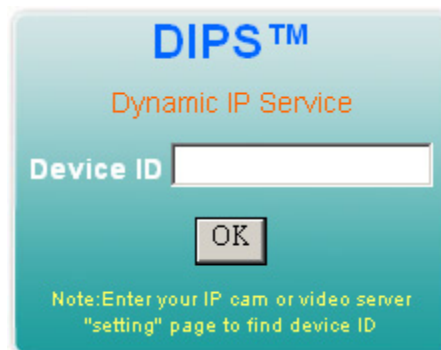
**Geräte-ID (für DIPS):**

Diese ist eine eindeutige Nummer zur Identifikation der einzelnen Geräte und diese ID wird von DIPS verwendet.

Wir bieten Ihnen einen weiteren einfachen Weg an, um die gleiche Aufgabe zu erledigen. Dieser Weg heißt dynamischer IP-Dienst (DIPS®).

Um diesen Dienst nutzen zu können, befolgen Sie einfach die vier unten aufgeführten Schritte:

- (1) Aktivieren Sie die DIPS-Funktion des Geräts
- (2) Überprüfen Sie auf dieser Seite Ihre Geräte-ID. Dies ist eine eindeutige Nummer für jedes Gerät.
- (3) Wenn sich Ihr Gerät hinter einem NAT-Router befindet, konfigurieren Sie Ihr Gerät ordnungsgemäß. Sie können weiter oben im Abschnitt „Installation der Kamera hinter einem NAT-Router“ nachschlagen. Sie müssen diesen Schritt nur einmal durchführen.
- (4) Besuchen Sie unsere Website. Sie finden Sie die DIPS-Dienstseite wie folgt:



Geben Sie Ihre Gerätenummer ein und drücken Sie die Schaltfläche „OK“ klicken.

Anschließend öffnet sich eine neue Webseite und verbindet sich entsprechend mit Ihrem Gerät.

Sie werden sehen, dass DIPS ein viel einfacherer Dienst als DDNS ist.

**Gerätetitel:**

Geben Sie hier den Namen des Geräts ein. Es ist sehr nützlich, dass ein bestimmtes Gerät von mehreren Einheiten erkannt wird. Die Information wird im IPWizard II angezeigt, sobald das Gerät gefunden wurde.

**Software-Version:**

Diese Information zeigt die Softwareversion des Geräts an.

**Netzwerk (LAN)-LED:**

Die Netzwerk (LAN)-LED wird ein- oder ausgeschaltet.

**Betriebs-LED (WLAN-LED):**

Die Stromversorgungs LED wird ein- oder ausgeschaltet (WLAN-LED beim WLAN-Modell).

**Protokoll:**

Sie können die Systemprotokoll-Informationen des Geräts überprüfen, einschließlich der *Hauptinformationen, angehängten Informationen, Bediener-IP usw.*

**Erneut laden:**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche. Sie können die Protokollinformationen des Geräts aktualisieren.

## Datum und Uhrzeit

Sie können Datum und Uhrzeit einstellen oder das Gerät mit einem PC bzw. Remote-NTP-Server synchronisieren. Sie können auch Ihre Zeitzone wählen, um die lokale Zeit zu synchronisieren.

**Server-Datum und -Zeit:**

Zeigt Datum und die Uhrzeit des Geräts an.

**PC-Zeit:**

Zeigt Datum und die Uhrzeit des angeschlossenen PCs an.

**Anpassen:****- Synchronisieren mit PC:**

Klicken Sie auf diese Option, um die Synchronisation mit der PC-Zeit zu aktivieren.

**- Manuelle Einstellung:**

Klicken Sie auf diese Option, um Uhrzeit und Datum manuell einzustellen.

**- Mit NTP synchronisieren:**

Klicken Sie auf diese Option, wenn Sie das Datum und die Uhrzeit des Geräts mit einem Zeitserver namens NTP-Server (Network Time Protocol) synchronisieren möchten.

**NTP Server:** Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse bzw. den Domainnamen des NTP-Servers ein.

**NTP Synchronisierungs- Intervall:** Wählen Sie ein Intervall zwischen 1 und 24 Stunden, in dem Sie die Zeit festlegen können, wann auf den NTP-Server zugegriffen wird

**Zeitzone:**

Die zeitliche Differenz zur Greenwich-Zeit in dem Bereich, in dem das Gerät installiert ist.

## Sommerzeit:

Deaktiviert oder aktiviert die Sommerzeiteinstellung.

The screenshot shows the 'Date & Time' configuration page. At the top, there are three tabs: 'System', 'Date & Time' (which is selected), and 'Maintenance'. The main content area is blue and contains the following settings:

- Server Date & Time: 2011-8-07 10:12:52
- PC Time: 2011-8-7 18:12:52
- Adjust:  Synchronize with PC,  Manual setting : Date : 2010 May 21 Time : 00 : 00 : 00,  Synchronize with NTP
- NTP Server: time.stdtime.gov.tw Test
- NTP Sync. Interval: 24 hour
- Timezone: GMT (Dublin, Lisbon, London, Reykjavik)
- Daylight Saving:  Disable  Enable
- Daylight Saving StartTime: Jan 01 00 : 00 : 00
- Daylight Saving StopTime: Jan 01 00 : 00 : 00
- Daylight Saving Offset: + 01 : 00 : 00

## Wartung

### Werkseitige Standardeinstellungen (einschließlich Netzwerkeinstellungen):

Ruft die werkseitigen Standardeinstellungen des Geräts auf. Beachten Sie, dass wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, alle Parameter des Geräts auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden (einschließlich der IP-Adresse).

### Werkseinstellungen (ausgenommen die Netzwerkeinstellungen):

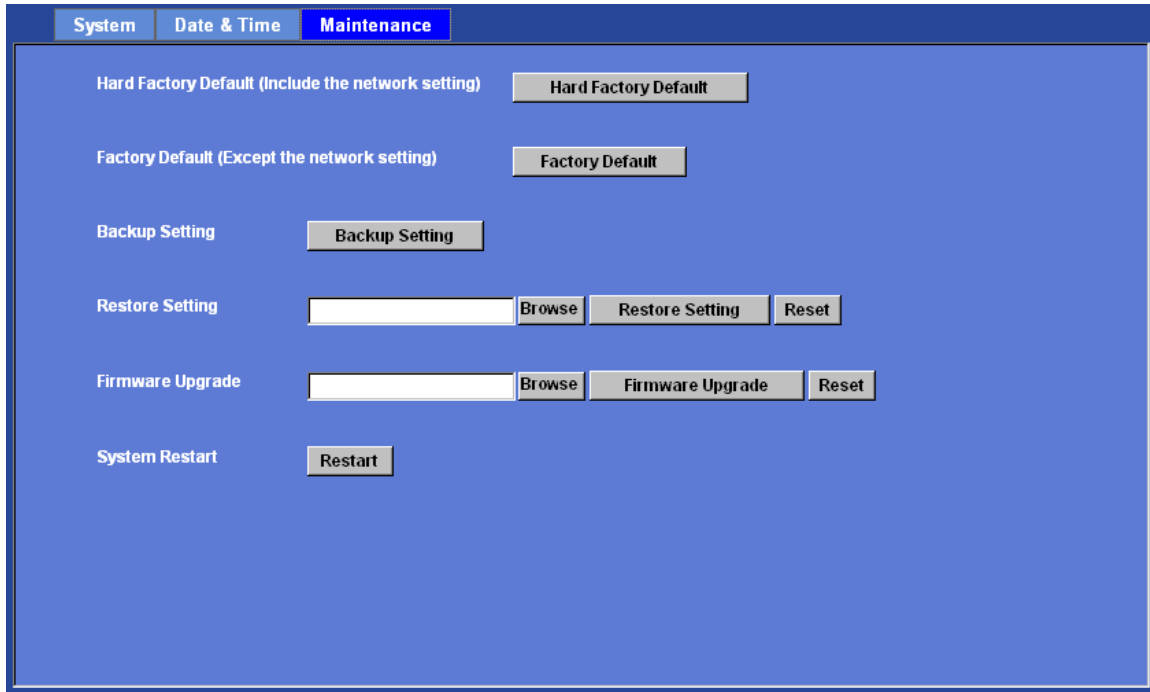
Das Gerät wird neu gestartet und die meisten aktuellen Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Diese Aktion setzt nicht Netzwerkeinstellungen zurück.

### Datensicherung:

Führen Sie mit dieser Schaltfläche eine Datensicherung aller Parameter durch. Falls notwendig, kann wieder zu den vorigen Einstellungen zurückgekehrt werden, wenn die Einstellungen geändert wurden und ein unerwartetes Verhalten auftritt.

### Einstellungen wiederherstellen:

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Browse**“, um die gespeicherte Sicherungsdatei zu suchen und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „**Restore Setting**“. Die Einstellungen werden auf die vorige Konfiguration zurückgesetzt.



### Firmware-Aktualisierung:

Das Gerät unterstützt die Aktualisierung auf neue Firmware (Software, die den Betrieb des Geräts steuert). Wenden Sie sich die neueste Version an Ihren Händler, falls nötig.

Laden Sie die neueste Firmwaredatei von unserer Website oder Ihren Händler herunter. Entpacken Sie die Firmwaredatei als Binärdatei und speichern Sie sie auf Ihrem PC. Führen Sie anschließend die folgenden Schritte durch:

1. Schließen Sie alle anderen Programme, die Sie nicht für die Aktualisierung der Firmware benötigen.
2. **Achten Sie darauf, dass während der Aktualisierung der Firmware nur Sie auf das Gerät zugreifen.**
3. Deaktivieren Sie zuerst alle Ereignisauslöser und/oder zeitgesteuerten Auslösefunktionen.
4. Klicken Sie auf dieser Webseite auf die Schaltfläche „**Browse**“. Wählen Sie die Firmware-Binärdatei.
5. Nachdem die Firmwaredatei ausgewählt wurde, klicken Sie auf die Schaltfläche „**Firmware Upgrade**“.

- Die Informationen über den Aktualisierungsfortschritt werden angezeigt. Sobald der Hochladevorgang abgeschlossen ist, startet das Gerät automatisch das System.
- Bitte warten Sie, bis der Timer-Countdown abgelaufen ist. Anschließend können Sie mit dem IPWizard II das Gerät erneut suchen.

**Warnung!!!** Der das Herunterladen der Firmware darf nicht unterbrochen werden. Wenn die Strom- und/oder Netzwerkverbindung während des Herunterlandens unterbrochen wird, FÜHRT dies zu schweren Schäden am Gerät.

**Wir raten Ihnen dringend davon ab, eine Aktualisierung der Firmware wegen der hohen Fehlerquote über WLAN durchzuführen. Lassen Sie keine anderen Clients während der Aktualisierung auf das Gerät zugreifen.**

**Seien Sie sich bewusst, dass die Stromversorgung während der Firmware-Aktualisierung NICHT ausschalten dürfen. Warten Sie, bis die Abschlussmeldung angezeigt wird.**

**Darüber hinaus ist die Aktualisierung der Firmware stets riskant. Aktualisieren Sie nicht mit einer neuen Firmware, wenn dies nicht erforderlich ist.**

#### Neustart des Systems:

Das Gerät wird neu gestartet, ohne dass die Netzwerkeinstellungen geändert wurden. Dies bedeutet, dass nach der Aktualisierung der Firmware die IP-Adresse des Geräts nicht geändert wurde.

## Video: Profil konfigurieren

Dieses Gerät bietet 9-Videoprofile zur gleichzeitigen Unterstützung unterschiedlicher Anforderung für jeden Client. Jeder Benutzer kann sein bevorzugtes Videoprofil unabhängig auswählen.

## Allgemein

Common Video Profile ROI

Text Overlay Setting

Font Color

Background Color

Transparency

Include Date

Predefined

Own  (0 ~ 12 Digits)

Include Time

Predefined

Own  (0 ~ 12 Digits)

Include Text

(0 ~ 20 Digits)

## Textüberlagerungs-Einstellungen:

Es gibt einige wichtige Informationen, die auf dem Bild überlagert werden können, einschließlich Datum, Uhrzeit und/oder Text. Sie können die Schriftfarbe, die Hintergrundfarbe oder die Transparenz ändern.

## Video-Profil

Name	Video Type	Resolution	Rate Control	Quality	Bitrate	Max Frame Rate	GOP Control	ROI	Multicast
Profile1	h264	4cif	EVBR	80	-	30	30	no	no
Profile2	mpeg4	4cif	EVBR	80	-	30	30	no	no
Profile3	mjpeg	4cif	VBR	80	-	30	1	no	no
Profile4	h264	cif	EVBR	80	-	30	30	no	no
Profile5	mpeg4	cif	EVBR	80	-	30	30	no	no
Profile6	mjpeg	cif	VBR	80	-	30	1	no	no
Profile7	h264	qcif	EVBR	80	-	30	30	no	no
Profile8	mpeg4	qcif	EVBR	80	-	30	30	no	no
Profile9	mjpeg	qcif	VBR	80	-	30	1	no	no

Name	Profile1
Video Type	h264
Resolution	4cif
ROI	<input checked="" type="radio"/> Yes <input type="radio"/> No
Rate Control	EVBR Quality 80 Max Bitrate 4000 K bps 384 ~ 4000
Max Frame Rate	30
GOP Control	30
Multicast	<input checked="" type="radio"/> Enable <input type="radio"/> Disable
Multicast Video	IP Address 239.198.97.181 Port 0 (0 means auto, 1024 ~ 65534)
Multicast Audio	IP Address 239.198.97.181 Port 0 (0 means auto, 1024 ~ 65534)

### Name:

Weist dem ausgewählten Profil einen Namen zu.

### Videotyp:

Video-Codec für das ausgewählte Profil. Wenn der H.264-Encoder ausgewählt wurde, dann sind 3 Profilarten auswählbar: Grundlinie, Haupt- und Hoch-Profil.

### Auflösung:

Zeigt die Auflösung des ausgewählten Profils an.

### ROI:

Weist dem ausgewählten Profil einen ROI-Stream zu. (Nur für Profile mit max. Auflösung verfügbar)

### Bitratensteuerung:

Definiert die Bitratensteuermethode dieses Profils. Es sind drei Optionen verfügbar: Konstante Bitrate (CBR), Variable Bitrate (VBR) und erweiterte, variable Bitrate (EVBR). Bei CBR befindet sich die Video-Bitrate zwischen niedriger bis hoher Bandbreite, basierend auf verschiedenen Auflösungen. Sie können die gewünschte Bitrate einstellen, um die Einschränkung der Bandbreite anzupassen.

Bei VBR müssen Sie die Qualitätsstufe zum Einstellen der Videoqualität anstatt der Bitrate auswählen. Die Qualitätsstufe liegt zwischen 1 und 100. Je höher der Wert ist, desto besser ist die Qualität, aber benötigt natürlich eine höhere Bandbreite.

Bei EVBR basiert die Video-Bitrate auf dem normalen VBR-Modus. Allerdings kann die max. Bitrate bei Videos mit viel Bewegung eingeschränkt werden.

**Max. Bildrate:**

Definiert die Zielbildrate für dieses Profil. Wenn Sie beispielsweise die Bildrate auf 30 fps einstellen, dann wird das Bild mit 30 Bildern pro Sekunde aktualisiert, falls möglich. Sie müssen bei begrenzter Bandbreite eine angemessene max. Bildrate im Vergleich zur Videoqualität einstellen.

**GOP-Steuerung:**

Definiert das Intra-/Inter-Frame (I/P) Verhältnis dieses Profils. Stellen Sie beispielsweise GOP auf 30 ein, dann hat der Videostream ein Intra-Frame alle 30 Bilder.

**Multicast:**

Aktiviert oder deaktiviert die Multicast-Funktion.

**Multicast-Video:**

IP-Adresse und Port für Multicast-Videostreaming bei dem ausgewählten Profil.

**Multicast-Audio:**

IP-Adresse und Port für Multicast-Audiostreaming bei dem ausgewählten Profil.

**Time-To-Live:**

Time-To-Live (TTL) ist ein Mechanismus, der die Lebensdauer von Daten in einen Computer oder ein Netzwerk begrenzt. Sobald die vorgeschriebene Anzahl von Ereignissen oder die Zeitspanne abgelaufen ist, werden die Daten gelöscht. TTL verhindert, dass ein Datenpaket eine unbestimmte Zeit lang zirkuliert.

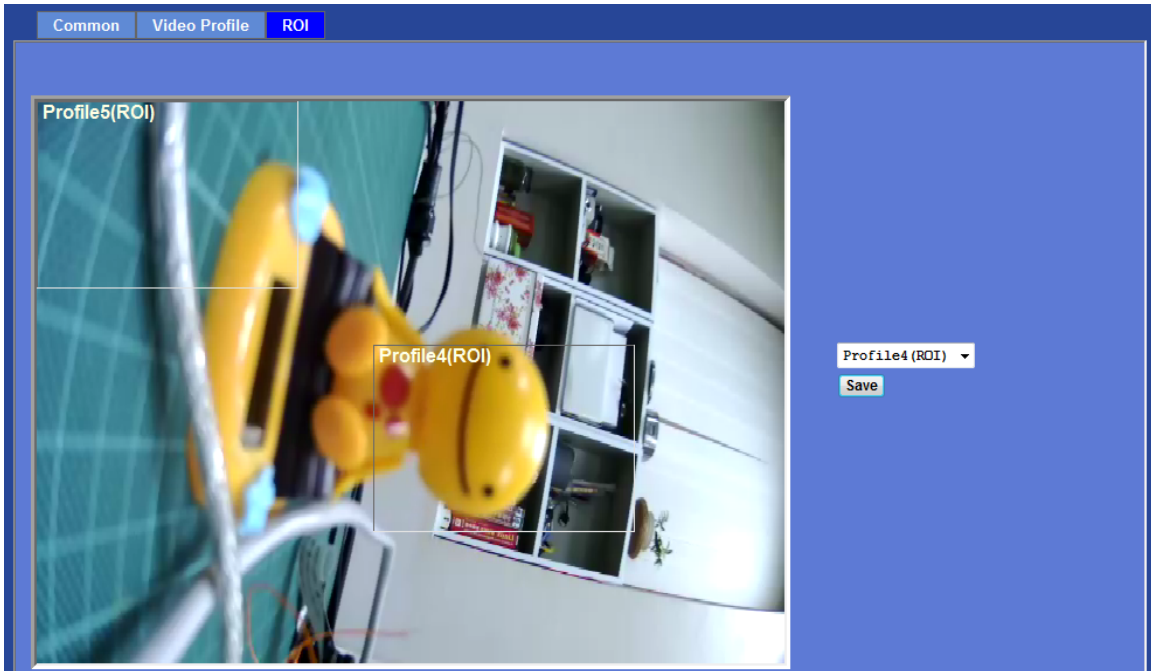
**Multicast immer aktivieren:**

Multicast-Streaming ist immer oder auf Anfrage aktiviert.

**Warnung!!!** Vergewissern Sie sich vor dem Aktivieren von Multicast Streaming, das Ihr Intranet die Multicast-Funktion unterstützt. Andernfalls kann bei Ihrem Intranet ein schwerer Netzwerksturm auftreten.

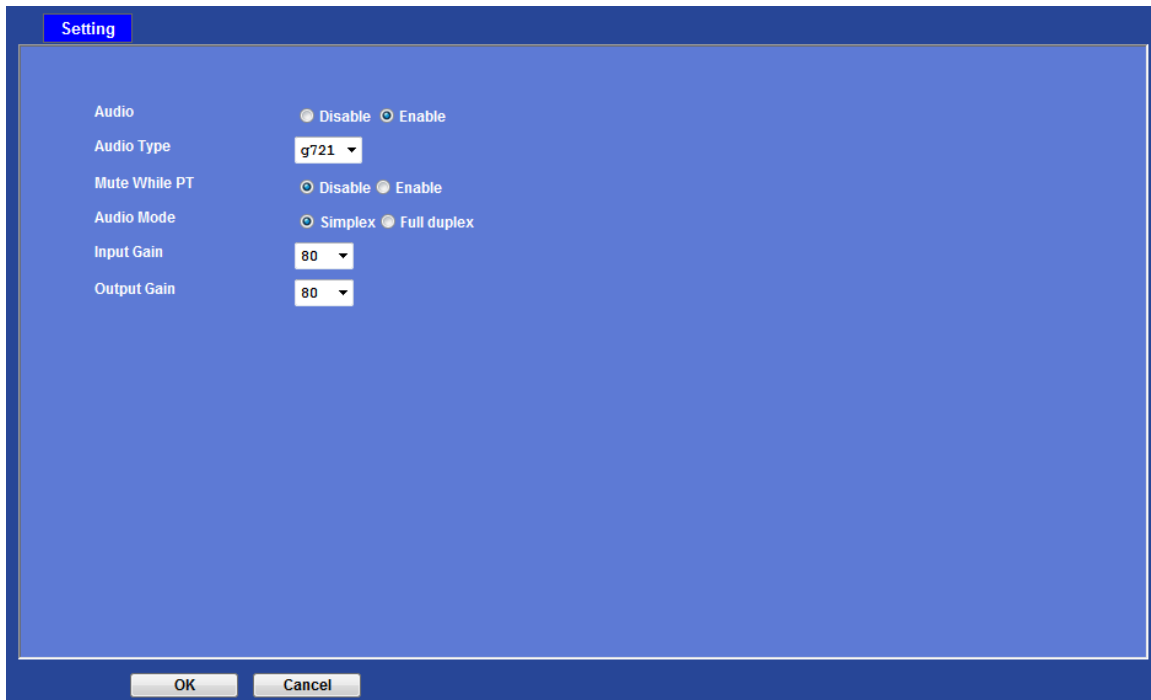
# ROI

ROI steht für „Region of Interest“ (Überwachten Bereich). Legen Sie die Position des ROI-Fensters auf dieser Seite fest. Nur Profile mit maximaler Auflösung können als ROI definiert werden. Bei diesem Modell sind die Profile 4 und 5 die Standard-ROI-Fenster.





# Audio: Audioparameter



## **Audio:**

Aktiviert oder deaktiviert die Audiofunktion

## **Audiotyp:**

Auswahl des Audio-Codecs

## **Stummschalten während PT:**

Audio während einer Schwenk- und/oder Neigebewegung stummschalten

## **Audio-Modus:**

Auswahl des Simplex- oder Vollduplex-Modus (2-Wege-Audio)

## **Eingangsempfindlichkeit:**

Stellt die Empfindlichkeit des Audioeingangs ein

## **Ausgangspegel:**

Passt den Audio-Ausgangspegel an

# Bemutzer: Verwaltung von Benutzernamen, Passwort und Anmeldeberechtigung

Verwenden Sie dieses Menü zum Hinzufügen, Aktualisieren oder Entfernen von Benutzernamen und Passwörtern für den Administrator und Betrachter.

Setting

Viewer Login  Anonymous  Only users in database

User Name	Access Right	PTZ Control
admin	administrator	yes
root	administrator	yes

User List

User Name  (1 ~ 20 Digits)

Password  (0 ~ 20 Digits)

Verify Password  (0 ~ 20 Digits)

Access Right  Administrator  Viewer

PTZ Control  Enable  Disable

## Betrachter-Anmeldung:

Lassen Sie mit „Anonym“ zu, dass jeder Video anzeigen kann, sobald er verbunden ist. Ansonsten können nur Benutzer in der Datenbank das Video nach dem Anmelden anzeigen.

## Zugriffsrechte:

Der Administrator kann auf jede Funktion dieses Geräts zugreifen. Allerdings können Betrachter nur Video anzeigen und haben begrenzten Zugriff auf Funktionen.

## PTZ-Steuerung:

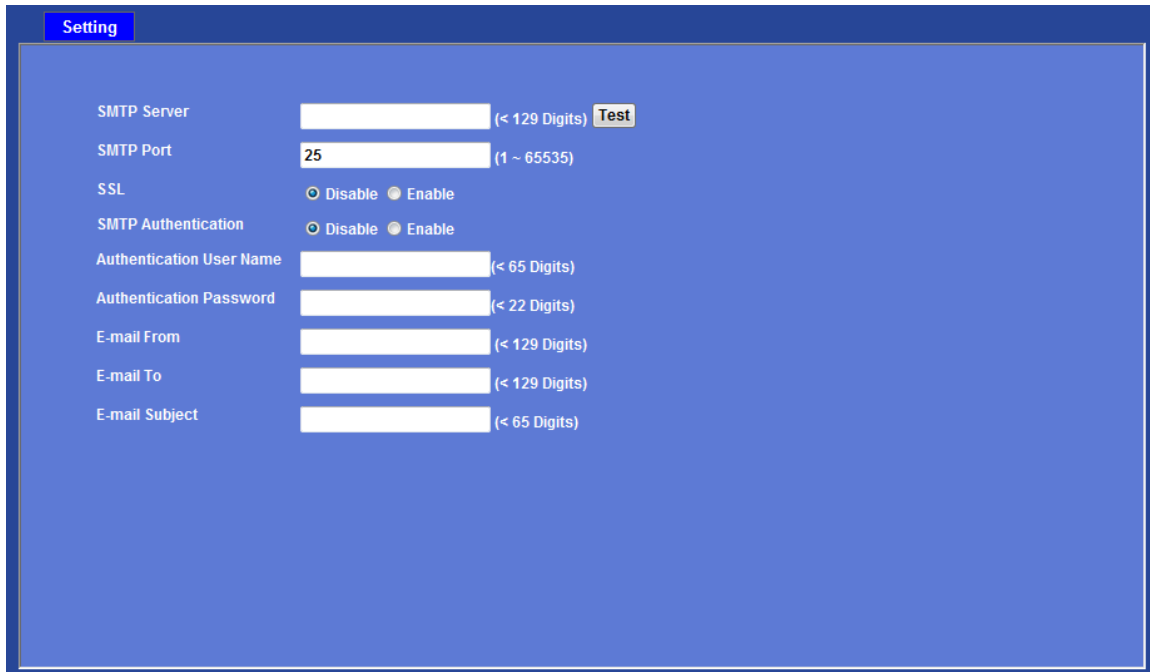
Erlaubt Benutzern die Steuerung von PTZ-Funktionen.

## Hinzufügen, Aktualisieren und Entfernen von Benutzerkonten:

Verwaltet das Benutzerkonto des Betrachters.

# E-Mail: Richtet die E-Mail Konfiguration ein

Sie können die SMTP E-Mail-Parameter für den erweiterten Betrieb des Ereignis-Zeitplans einrichten. Wenn Sie eine Alarmmeldung senden möchten, müssen Sie dazu zuerst hier die Parameter konfigurieren und auch mindestens einen Ereignis-Zeitplan zum Auslösen des Ereignisses hinzufügen.



**SMTP-Server:**

Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

**Test:**

Sendet eine Test-E-Mail an den E-Mail-Server, um zu überprüfen, ob dieses Konto verfügbar ist.

**SMTP-Port:**

Stellt die Portnummer für den SMTP-Dienst ein.

**SSL:**

Aktiviert die SSL-Funktion.

**SMTP-Authentifizierung:**

Wählt die erforderliche Authentifizierung zum Senden einer E-Mail.

**Deaktivieren:** Zum Senden einer E-Mail ist keine Authentifizierung nötig.

**Aktivieren:** Zum Senden einer E-Mail ist eine Authentifizierung nötig.

**Benutzername für Authentifizierung:**

Geben Sie den Benutzernamen für den SMTP-Server ein, wenn die **Authentifizierung aktiviert ist**.

**Passwort für die Authentifizierung:**

Geben Sie das Passwort für den SMTP-Server ein, wenn die **Authentifizierung aktiviert ist**.

**E-Mail von:**

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders ein. Diese Adresse wird zum Beantworten von E-Mails verwendet.

**E-Mail an:**

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers ein.

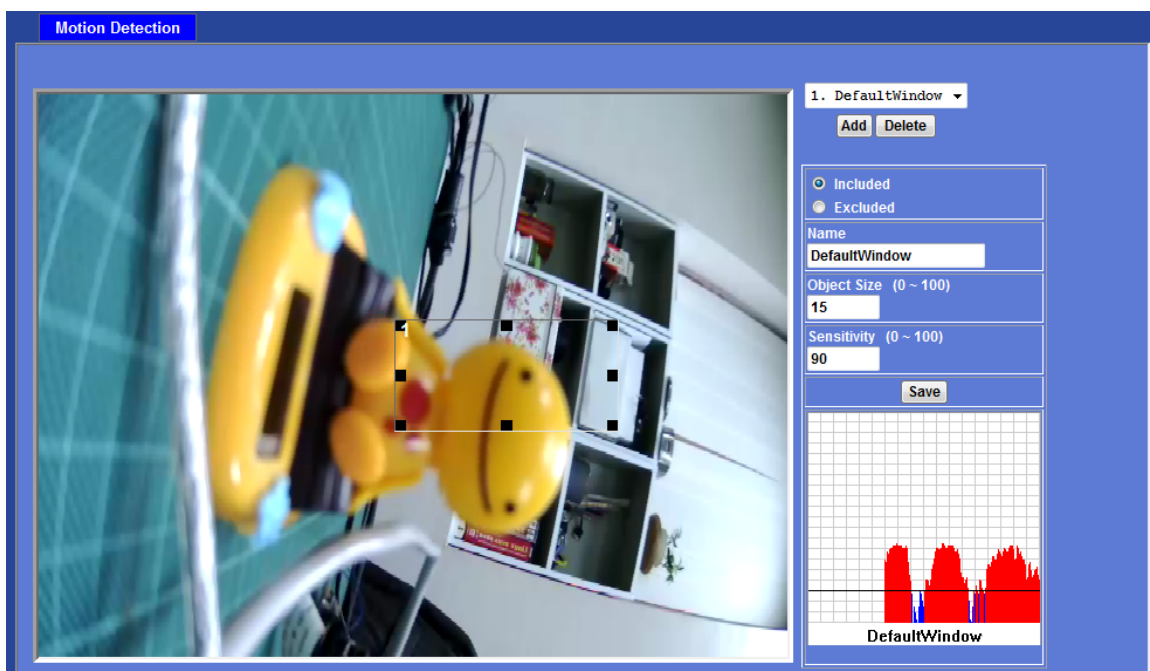
**Betreff der E-Mail:**

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail ein.

## Ereigniserkennung: Einrichten der Objekterkennung

### Bewegungserkennung

Legen Sie in diesem Menü das Bewegungserkennungs-Fenster 1 bis 10 fest und richten Sie die Bedingungen für die Erkennung beim Analysieren eines aufgenommenen Bilds ein.

**Hinzufügen und Löschen:**

Hinzufügen oder Löschen von Bewegungserkennungs-Fenstern. Sie können bis zu 10 eingeschlossene und/oder ausgeschlossene Fenster definieren, um die mit diesem Gerät aufgenommenen Videos zu überwachen. Sie können den Bereich und die Größe des entsprechenden Bewegungserkennungs-Fensters durch Ziehen mit der Maus auf dem Bild ändern.

**Eingeschlossene oder ausgeschlossene Fenster:**

Diese Fenster können auf den Typ Eingeschlossen oder Ausgeschlossen festgelegt werden.

**Die Eingeschlossen**-Fenster definieren bestimmte Bereiche innerhalb der gesamten Videobild

**Die Ausgeschlossen**-Fenster definieren Bereiche ein eingeschlossenes Fenster, das ignoriert wird (Bereiche außerhalb eingeschlossener Fenster werden automatisch ignoriert).

**Name:**

Der Name des angegebenen Bewegungsfensters.

**Objektgröße:**

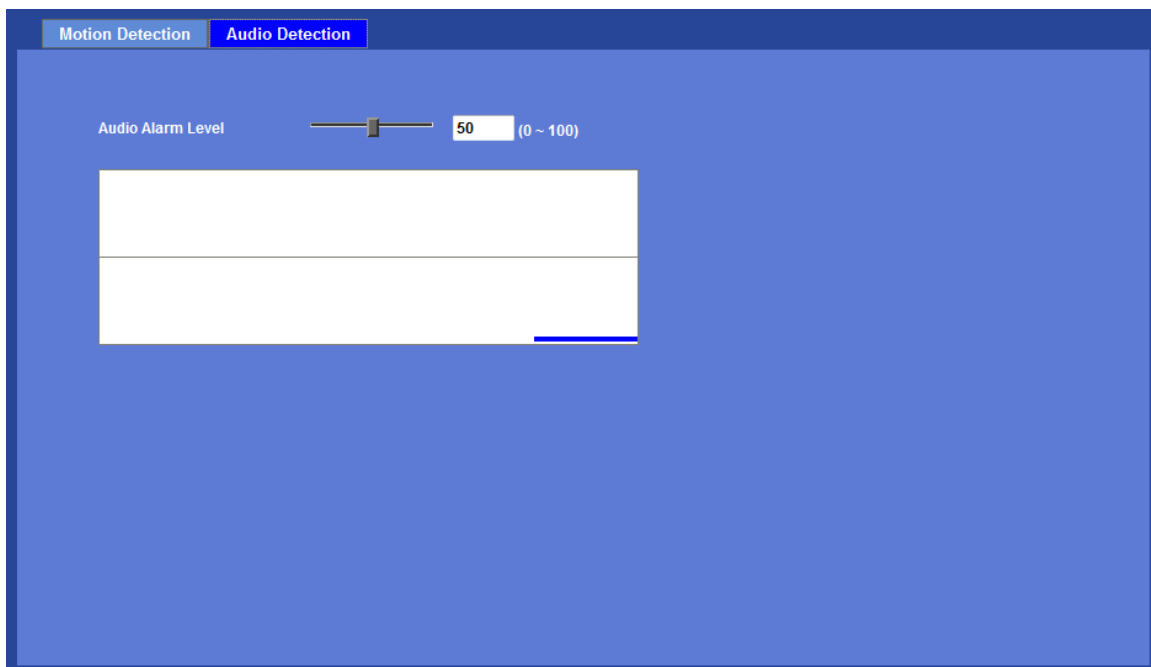
Definiert die Objektgröße für die Bewegungserkennung. Eine höhere Objektgröße löst die Bewegungserkennung nur bei größeren Objekten aus. Eine kleinere Objektgröße löst die Bewegungserkennung auch bei kleinen Objekten aus. Generell löst eine kleinere Größe einfacher ein Ereignis aus.

**Empfindlichkeit**

Definiert die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung. Der größere Wert steht für eine höhere Empfindlichkeit.

## Audioerkennung

Der Audioerkenntnisalarm kann als Ergänzung zur Bewegungserkennung verwendet werden. Die Audioerkennung kann auf Ereignisse in Bereichen reagieren, die für die Video-Bewegungserkennung zu dunkel sind, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Darüber hinaus kann sie verwendet werden, um Aktivitäten in Bereichen außerhalb der Kamera zu erkennen.



### Audioalarmpegel:

Legt den Empfindlichkeitswert für die Audioerkennung fest. Ein kleiner Wert bedeutet eine höhere Empfindlichkeit.

## Speicherung: Status und Konfiguration

### SD-Karte

Diese Seite zeigt den Status der SD-Karte an. Sie können auch die entsprechenden Parameter der eingesetzten SD-Karte verwalten.

Parameter	Value	Action
Disk ID	SD_DISK	Mount, Unmount
Status	Free space: 0% - 0KB	Reload, Format
Total size	0 KB	
Status	No SD card inserted	
Full	Yes	
Readonly	No	
Enable automatic disk cleanup	<input type="checkbox"/>	
Remove recordings older than:	7 day(s)	
Remove oldest recordings when disk is:	95 % full	
Lock disk	<input type="checkbox"/>	

### Die automatische Datenträgerbereinigung aktivieren:

Löscht alte Dateien, wenn die unten beschriebenen Bedingungen erfüllt wurden.

### Aufnahmen löschen, die älter sind als:

Löscht alte Dateien nach Tagen.

### Die ältesten Aufnahmen löschen, wenn das Laufwerk voll ist:

Löscht alte Dateien entsprechend zur Restkapazität.

# SAMBA Server

Diese Seite zeigt den Status des SAMBA Servers an. Sie können auch die entsprechenden Parameter des Remote-SAMBA-Servers verwalten.

The screenshot shows a configuration window for a SAMBA server. It features a blue header with two tabs: 'SD Card' and 'SAMBA Server'. The 'SAMBA Server' tab is selected. The main area contains the following fields and information:

- Host:** A text input field with a placeholder and the constraint '(1 ~ 63 Digits)'. The field is currently empty.
- Share:** A text input field with a placeholder and the constraint '(1 ~ 63 Digits)'. The field is currently empty.
- User Name:** A text input field with a placeholder and the constraint '< 63 Digits'. The field is currently empty.
- Password:** A text input field with a placeholder and the constraint '< 63 Digits'. The field is currently empty.
- Status:** A label 'Status' followed by the text 'Not Connect'.
- Total size:** A label 'Total size' followed by the text '0 KB'.
- Free space:** A label 'Free space' followed by the text '0% - 0 KB'.
- SAMBA Server:** A label 'SAMBA Server' followed by a yellow 'Mount' button.

At the bottom of the dialog, there are two buttons: 'OK' and 'Cancel'.

## Host:

Geben Sie den Domainnamen oder die IP-Adresse des SAMBA-Servers ein.

## Freigeben:

Geben Sie den freigegebenen Ordner des Samba-Servers ein, zu dem die Kamera Dateien hoch lädt.

## Benutzername:

Geben Sie den Benutzernamen für den Remote-SAMBA-Server ein.

## Passwort:

Geben Sie das Passwort für den SAMBA-Server ein.

## Kontinuierliche Aufnahme:

Die Kamera kann Videostreams kontinuierlich in Dateien aufnehmen und sie auf der eingesetzten SD-Karte oder einem Remote-SAMBA-Server speichern.

**Beachten Sie**, dass es verschiedene Faktoren gibt, welche die Aufnahmeergebnisse beeinflussen, wie z.B. Belastung des Kamerasystems, Netzwerkzustand, Leistung der SD-Karte, Zugriff auf mehrere Clients usw. Eine „lückenlose Aufnahme“ in den aufgenommenen Videodateien wird nicht garantiert.

Continuous Recording

Continuous Recording  Disable  Enable

Record File Type

Disk  SD Card  SAMBA Server

Path  ( For example: Folder1/Folder2/Folder3 ) ( 1 ~ 63 Digits)

(Restarting will delete the current recording.)

Oldest recordings will be removed if the disk is 90% full and free space is smaller than 1GB.

**Kontinuierliche Aufnahme:**

Aktiviert oder deaktiviert diese Funktion.

**Aufnahmedateityp:**

Wählt ein Videoprofil für die Aufnahme.

**Datenspeicher:**

Speichert die aufgenommenen Dateien auf einer SD-Karte oder einem Remote-SAMBA-Server.

**Pfad:**

Definiert den Ordnerpfad für die aufgenommenen Dateien.

**Neustart:**

Vorsicht! Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, werden alle kontinuierlich aufgenommenen Dateien auf der SD-Karte oder dem Remote-SAMBA-Server gelöscht.

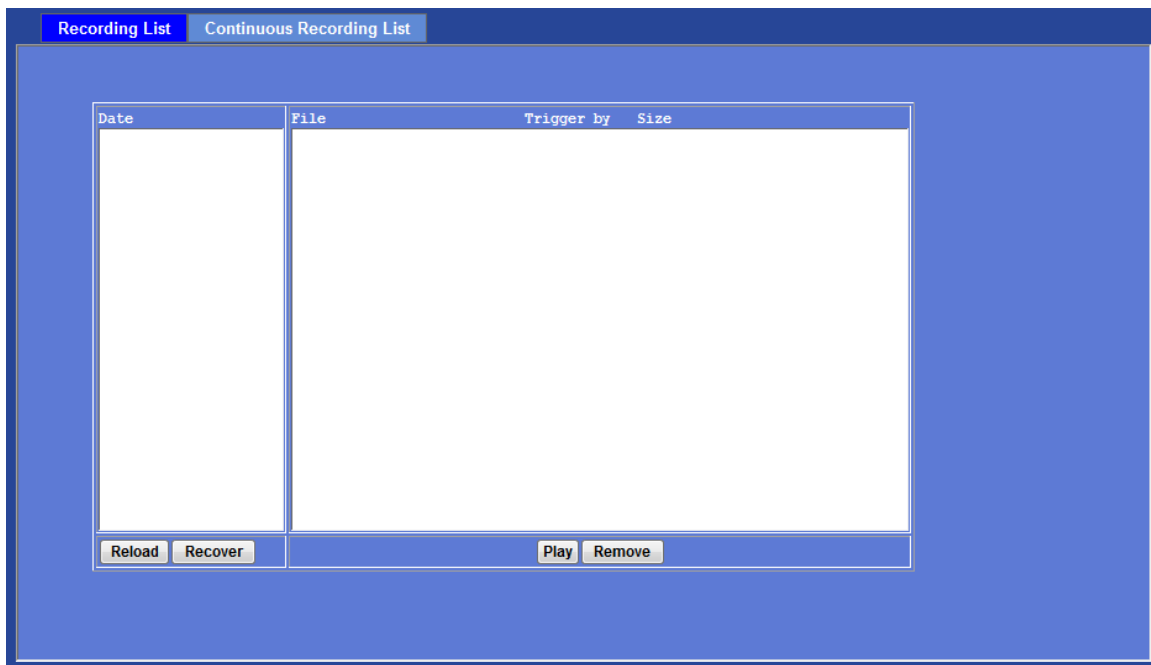


# Aufnahmeliste: Liste der Dateien auf der SD-Karte oder dem SAMBA-Server

Diese Seite zeigt Informationen zur Dateiliste an. Die können eine ausgewählte Datei wiedergeben oder löschen.

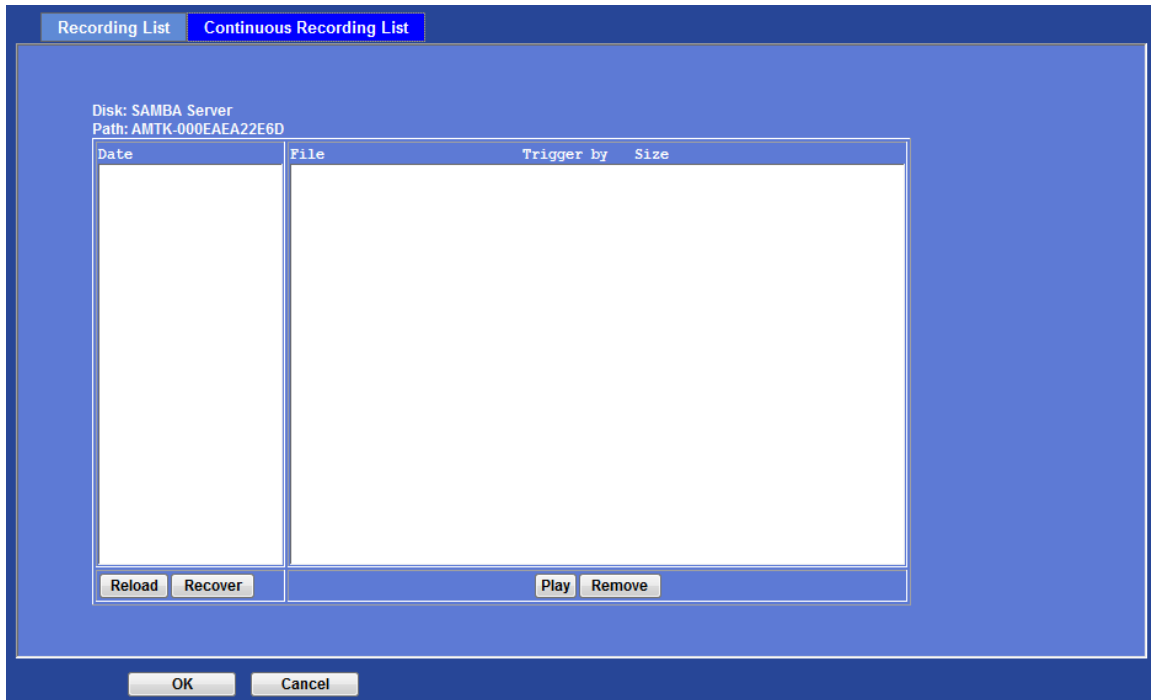
## Aufnahmeliste

Diese Seite zeigt nur die Dateien mit den aufgenommenen Ereignissen an, die auf der SD-Karte gespeichert wurden. Die können eine ausgewählte Datei wiedergeben oder löschen.



## Liste kontinuierlicher Aufnahmen

Diese Seite zeigt nur die Dateien kontinuierlicher Aufnahmen an, die auf der SD-Karte oder dem Remote-SAMBA-Server gespeichert wurden. Die können eine ausgewählte Datei wiedergeben oder löschen.



# Ereignis-Server: FTP-/TCP-/HTTP-/SAMBA-Server einrichten

## FTP-Server

Sie können die FTP-Parameter für den erweiterten Betrieb des Ereignis-Zeitplans einrichten. Wenn Sie eine Alarmmeldung an einen FTP-Server senden möchten, müssen Sie dazu zuerst hier die Parameter konfigurieren und auch mindestens einen Ereignis-Zeitplan zum Auslösen des Ereignisses als SMTP hinzufügen.

Name	FTP Server	FTP Port	FTP Path
------	------------	----------	----------

Name	<input type="text"/>	(<21 Digits)
FTP Server	<input type="text"/>	<input type="button" value="Test"/>
FTP Login Name	<input type="text"/>	(<21 Digits)
FTP Login Password	<input type="text"/>	(<21 Digits)
FTP Port	<input type="text" value="21"/>	(1 ~ 65535)
FTP Path	<input type="text"/>	(<64 Digits)
FTP Passive Mode	<input checked="" type="radio"/> Disable <input type="radio"/> Enable	

### Name:

Sie können mehrere FTP-Pfade angeben, falls gewünscht. Daher müssen Sie einen Namen für jede FTP-Einstellung angeben.

### FTP-Server:

Geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

### Test:

Prüft den FTP-Server, ob dieses Konto zur Verfügung steht.

### FTP-Anmeldename:

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server ein.

### FTP-Anmeldepasswort:

Geben Sie das Passwort für den FTP-Server ein.

**FTP-Port:**

Stellen Sie die Portnummer für den FTP-Dienst ein.

**FTP-Pfad:**

Stellen Sie den Pfad zum Arbeitsverzeichnis des FTP-Servers ein.

**Passiver FTP-Modus:**

Wählt den passiven oder aktiven Verbindungsmodus zum FTP-Server aus.

## TCP-Server

Zusätzlich zum Senden einer Videodatei zum FTP-Server kann das Gerät auch eine Ereignisnachricht an einen bestimmten TCP-Server senden.

Name	TCP Server	TCP Port
------	------------	----------

Name  (<21 Digits)

TCP Server

TCP Port  (1 ~ 65535)

**Name:**

Sie können mehrere TCP-Server angeben, falls gewünscht. Daher müssen Sie für jede TCP-Servereinstellung einen Namen angeben.

**TCP-Server:**

Geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse des TCP-Servers ein.

**TCP-Port:**

Geben Sie die Portnummer des TCP-Servers ein.

# HTTP-Server

Das Gerät kann auch eine Ereignisnachricht an den angegebenen HTTP-Server senden.

Name	HTTP Server	Proxy Address
------	-------------	---------------

Name	<input type="text"/>	(<21 Digits)
URL	<input type="text" value="http://"/>	(<60 Digits) <input type="button" value="Test"/>
HTTP Login Name	<input type="text"/>	(<21 Digits)
HTTP Login Password	<input type="text"/>	(<21 Digits)
Proxy Address	<input type="text"/>	
Proxy Login Name	<input type="text"/>	(<21 Digits)
Proxy Login Password	<input type="text"/>	(<21 Digits)
Proxy Port	<input type="text"/>	(1 ~ 65535)

## Name:

Sie können mehrere HTTP-Server angeben, falls gewünscht. Daher müssen Sie für jede HTTP-Servereinstellung einen Namen angeben.

## URL:

Geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse des HTTP-Servers ein.

## Test:

Prüft den HTTP-Server, ob er zur Verfügung steht.

## HTTP-Anmeldename:

Geben Sie den Benutzernamen für den HTTP-Server ein.

## HTTP-Anmeldepasswort:

Geben Sie das Passwort für den HTTP-Server ein.

## Proxy-Adresse:

Geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse des HTTP-Proxy ein.

## Proxy-Anmeldename:

Geben Sie den Benutzernamen für den HTTP-Proxy ein.

**Proxy-Anmeldepasswort:**

Geben Sie das Passwort für die HTTP-Proxy ein.

**Proxy-Port:**

Geben Sie die Portnummer des Proxyservers ein.

## SAMBA Server

Das Gerät kann auch einen Videostream an den angegebenen SAMBA-Server senden.

Name	SAMBA Server	SAMBA Path
------	--------------	------------

Name	<input type="text"/>	(<21 Digits)
SAMBA Server	<input type="text"/>	<input type="button" value="Test"/>
SAMBA Login Name	<input type="text"/>	(<21 Digits)
SAMBA Login Password	<input type="text"/>	(<21 Digits)
SAMBA Path	<input type="text"/>	(<64 Digits)

**Name:**

Sie können mehrere HTTP-Server angeben, falls gewünscht. Daher müssen Sie für jede HTTP-Servereinstellung einen Namen angeben.

**SAMBA Server:**

Geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse des SAMBA-Servers ein.

**Test:**

Prüft den SAMBA-Server, ob dieses Konto zur Verfügung steht.

**SAMBA-Anmeldename:**

Geben Sie den Benutzernamen für den SAMBA Server ein.

**SAMBA-Anmeldepasswort:**

Geben Sie das Passwort für den SAMBA-Server ein.

### SAMBA-Pfad:

Stellen Sie den Pfad zum Arbeitsverzeichnis des SAMBA-Servers ein.

## Ereignis-Zeitplan: Konfiguriert den Ereigniszeitplan

### Einstellung

Mit diesem Menü wird Zeitplan des Ereignisses oder des Ereignisauslösers festgelegt und einige Aktionen aktiviert, die dieses Gerät bietet. Wenn der Ereignisauslöser vom Benutzer aktiviert wurde, definieren Sie ein Intervall ohne Ereignis.

The screenshot shows a web-based configuration interface for event scheduling. At the top, there are three tabs: 'Setting' (selected), 'Record', and 'Port Status'. Below the tabs is a table with columns: Name, Enable, Type, Weekday, Start, Duration, Trigger by, Prefix, and Action. The table is currently empty. Below the table, there are several configuration fields:

- Name:** A text input field.
- Enable:** Radio buttons for 'Yes' and 'No'.
- Type:** Radio buttons for 'Event Trigger' and 'Schedule Trigger, Interval 60 (Seconds)'. The 'Schedule Trigger' option is selected.
- Enable Time:** Checkboxes for days of the week (Sun, Mon, Tue, Wed, Thu, Fri, Sat), all of which are checked. Below this, there are dropdown menus for 'Start from' (0, 0) and 'Duration' (24, 0) with the note '(max 168:00 hours)'. There are also dropdown menus for 'Trigger by' (Sensor, Change to active, Motion Area).
- Record File Prefix:** A text input field with the note '(0 ~ 20 Digits)'. Below this are dropdown menus for 'Go' (Preset, Tour) and 'Tour'.
- Action:** A list of checkboxes and dropdown menus: 'Voice Alert, Duration 5 (0-86400 Seconds)', 'Alarm Out, Duration 5 (0-86400 Seconds)', 'Send FTP', 'Send TCP', 'Send HTTP', and 'Send E-Mail'.

At the bottom of the interface, there are three buttons: 'Add', 'Modify', and 'Delete'.

### Name:

Name des Ereignisses oder Zeitplans.

### Aktivieren:

Aktiviert oder deaktiviert dieses Ereignis oder diesen Zeitplan.

### Typ:

Ereignisauslöser oder Zeitplan.

### Aktivierungszeit:

Definiert das mögliche Zeitfenster.

### Auslösung durch:

Wählen Sie die Auslösequellen.

**Aktion:**

Definiert die die Aktionen, die durch das Ereignis ausgelöst werden.

**Beispiel 1:**

Sendet bei Bewegungsauslösung stets eine Datei an einen FTP-Server:

1. Ereignisauslöser auswählen
2. Aktivierungszeit: täglich von 00:00 bis 24:00 Uhr
3. Auslösung durch: Bewegungsbereich (auf der Objekterkennungsseite hinzugefügt)
4. Aktion: An FTP senden (fügt Ereignisserver hinzu -> FTP-Seiterseite)

Name	Enable	Type	Weekday	Start	Duration	Trigger by	Prefix	Action
Send to FTP	yes	Event	1111111	0:0	24:0	x,M0,x		FTP

Name	Send_to_FTP
Enable	<input checked="" type="radio"/> Yes <input type="radio"/> No
Type	<input checked="" type="radio"/> Event Trigger <input type="radio"/> Schedule Trigger, Interval <input type="text" value="60"/> (Seconds)
Enable Time	<input checked="" type="checkbox"/> Sun <input checked="" type="checkbox"/> Mon <input checked="" type="checkbox"/> Tue <input checked="" type="checkbox"/> Wed <input checked="" type="checkbox"/> Thu <input checked="" type="checkbox"/> Fri <input checked="" type="checkbox"/> Sat Start from <input type="text" value="0"/> : <input type="text" value="0"/> , Duration <input type="text" value="24"/> : <input type="text" value="0"/> ((max 168:00 hours))
Trigger by	<input type="checkbox"/> Sensor <input type="text" value="Change to active"/> <input checked="" type="checkbox"/> Motion Area <input type="text" value="Area-1"/>
Record File Prefix	<input type="text"/> (0 ~ 20 Digits)
Action	<input type="checkbox"/> Go <input checked="" type="radio"/> Preset <input type="text"/> <input type="radio"/> Tour <input type="text"/> <input type="checkbox"/> Voice Alert, Duration <input type="text"/> (0~86400 Seconds) <input type="checkbox"/> Alarm Out, Duration <input type="text"/> (0~86400 Seconds) <input checked="" type="checkbox"/> Send FTP <input type="text" value="Intra_FTP"/> <input type="checkbox"/> Send TCP <input type="text"/> <input type="checkbox"/> Send HTTP <input type="text"/> <input type="checkbox"/> Send E-Mail <input type="checkbox"/> Send SD



## Beispiel 2:

Sendet bei Bewegungsauslösung von Freitag 18:00 bis Samstag 06:00 Uhr eine Datei per E-Mail Server

1. Ereignisauslöser auswählen.
2. Aktivierungszeit: von Freitag 18:00 Uhr und Dauer 12 Stunden, sodass sie am Samstag um 06:00 Uhr beendet ist.
3. Auslösung durch: Bewegungsbereich (auf der Objekterkennungsseite hinzugefügt)
4. Aktion: Sendet eine E-Mail (E-Mailseite)
  - i. E-Mail-Adresse: Sie müssen die E-Mail-Adresse des Empfängers eingeben.
  - ii. Betreff: Sie können den Betreff der E-Mail eingeben.
  - iii. Nachricht: Sie können den Inhalt der E-Mail festlegen.

The screenshot shows a configuration window with three tabs: 'Setting', 'Record', and 'Port Status'. The 'Setting' tab is active. At the top, there is a table with columns: Name, Enable, Type, Weekday, Start, Duration, Trigger by Prefix, and Action. One entry is visible: 'Send to Email' with 'yes' for Enable, 'Event' for Type, '0000010' for Weekday, '18:0' for Start, '12:0' for Duration, 'x,M0,x' for Trigger by Prefix, and 'SMTP' for Action.

Below the table, the configuration for the 'Send to Email' rule is shown in a form:

- Name: Send\_to\_Email
- Enable:  Yes  No
- Type:  Event Trigger  Schedule Trigger, Interval 60 (Seconds)
- Enable Time:  Sun  Mon  Tue  Wed  Thu  Fri  Sat. Start from 18:00, Duration 12:00 (max 168:00 hours)
- Trigger by:  Sensor Change to active  Motion Area Area-1
- Record File Prefix: (0 ~ 20 Digits)
- Action:  Go  Preset  Tour.  Voice Alert, Duration (0~86400 Seconds).  Alarm Out, Duration (0~86400 Seconds).  Send FTP Intra\_FTP.  Send TCP.  Send HTTP.  Send E-Mail.

At the bottom, there are three buttons: 'Add', 'Modify', and 'Delete'.

### Beispiel 3:

Aktivieren Sie von Montag bis Freitag während 18:00 bis 24:00 Uhr die Sprachalarmierung alle 10 Minuten.

1. Typ: Wählen Sie den Zeitplanauslöser und ein Intervall von 10 Minuten.
2. Aktivierungszeit: Wählen Sie Montag bis Freitag, stellen Sie die Startzeit auf 18:00 Uhr ein und lassen Sie sie 6 Stunden dauern.
3. Auslösung durch: Sie müssen nichts auswählen, da dieser alle 10 Minuten ausgelöst wird
4. Aktion: Sprachalarmierung

The screenshot shows a software interface with three tabs: 'Setting', 'Record', and 'Port Status'. The 'Setting' tab is active. At the top, there is a table with the following columns: Name, Enable, Type, Weekday, Start, Duration, Trigger by Prefix, and Action. The table contains one entry: 'Trigger\_Voice\_Alertyes', 'Schedule', '0111110', '18:0', '6:0', 'x,M0,x', and 'VOICE'. Below the table is a configuration form for the selected entry. The form has the following fields and options:

- Name: Trigger\_Voice\_Alert
- Enable:  Yes  No
- Type:  Event Trigger  Schedule Trigger, Interval: 600 (Seconds)
- Enable Time:  Sun  Mon  Tue  Wed  Thu  Fri  Sat. Start from: 18:00, Duration: 6:00 ((max 168:00 hours))
- Trigger by:  Sensor Change to active  Motion Area Area-1
- Record File Prefix: (0 ~ 20 Digits)
- Action:  Go  Preset  Tour.  Voice Alert, Duration: 10 (0~86400 Seconds).  Alarm Out, Duration: (0~86400 Seconds).  Send FTP Intra\_FTP.  Send TCP.  Send HTTP.  Send E-Mail.

At the bottom of the form are three buttons: 'Add', 'Modify', and 'Delete'.

# Aufnahme

Sie können den Typ der Aufnahme­datei für das Ereignis oder die Zeitplananwendung auswählen.

Record File Type	Profile1 h264 / 2048x1536
Record File Prefix	(0 ~ 20 Digits)
Pre Trigger Duration	5 (0 ~ 20 Seconds)
Best Effort Duration	30 (1 ~ 60 Seconds)
Max File Size	3072 (256 ~ 3072 Bytes)

**Aufnahmedateityp:**

Wählen Sie ein Aufnahme­profil aus.

**Präfix der Aufnahme­datei:**

Legt das Präfix aufgenommenen Datei fest.

**Vorauslöser-Dauer:**

Definiert die maximale Dauer des Voralarms.

**Dauer für beste Leistung:**

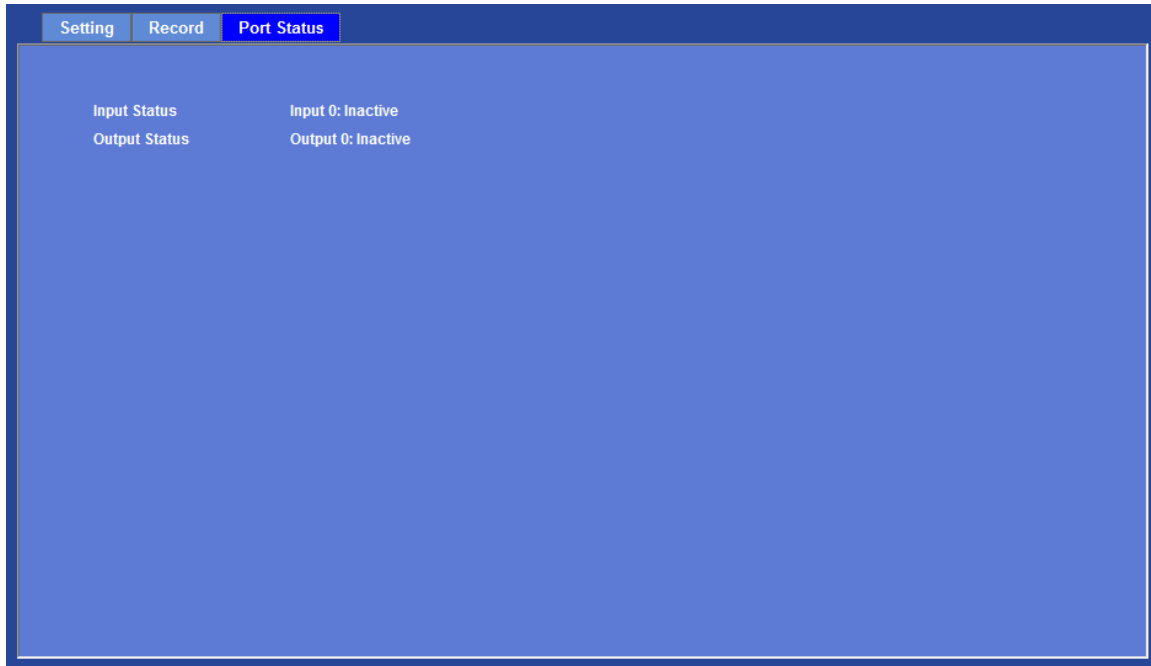
Definiert die Dauer für beste Leistung des Nachalarms.

**Max. Dateigröße:**

Legt die maximale Puffergröße der Aufnahme­datei fest.

# Port-Status

Sie können den Status des digitalen Ein- und Ausgang (DIDO) überprüfen.



**Eingangsstatus:**

Er wird entweder als inaktiv oder aktiv angezeigt.

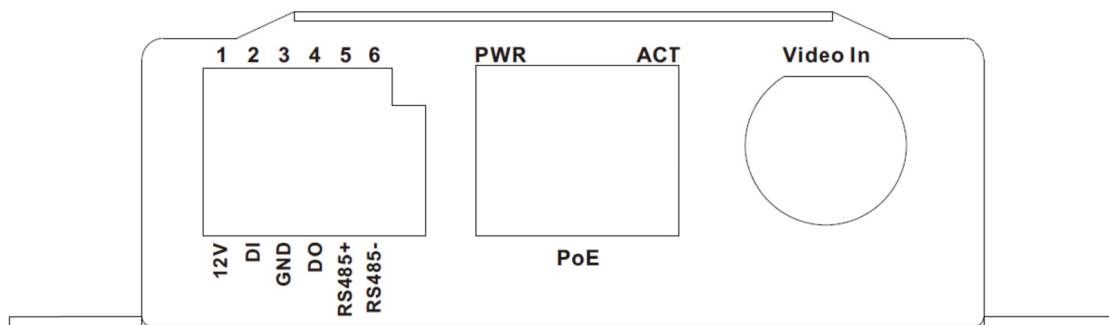
**Ausgangsstatus:**

Er wird entweder als inaktiv oder aktiv angezeigt.

# Anhang A: Alarm E/A-Anschluss

Einige Funktionen des Videosevers können durch externe Sensoren aktiviert werden, die physikalische Veränderungen im Bereich erkennen, der vom Videosever überwacht wird. Zu diesen Änderungen gehören auch Einbruchsmeldungen oder bestimmte physikalische Veränderungen im überwachten Bereich. Beispiele für externe Sensoren sind Türschalter oder Infrarot-Bewegungsmelder. Diese Geräte werden vom Kunden gestellt und sind bei Händlern erhältlich, die Überwachungs- und Sicherheitsprodukt anbieten. Von der elektrischen Seite betrachtet, müssen die Geräte in der Lage sein, einen Kontakt kurzfristig zu schließen.

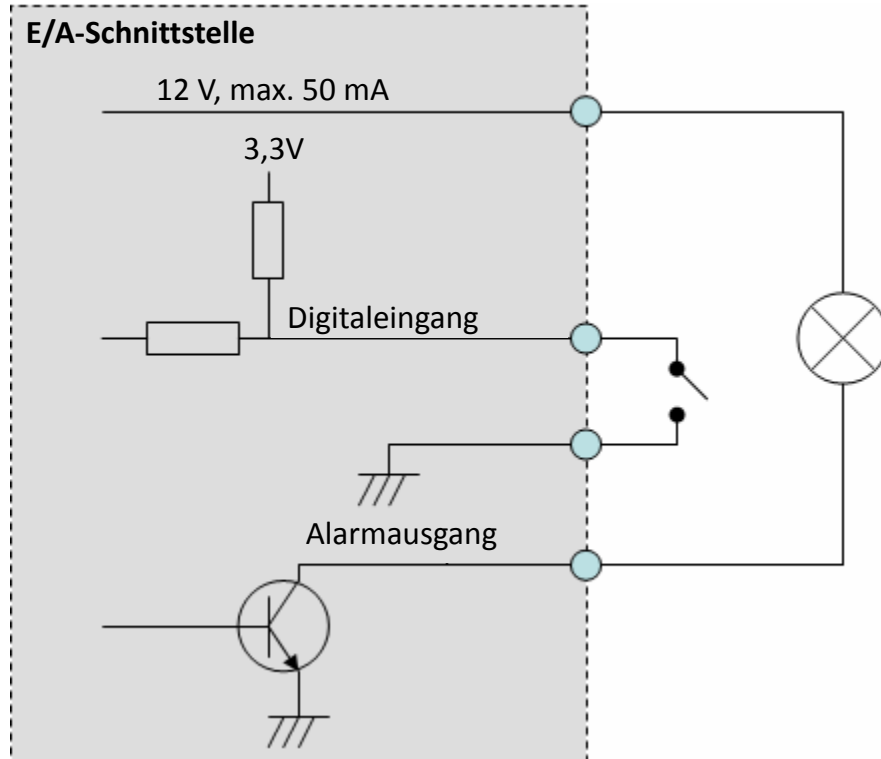
Dieser Videosever bietet Anschlussleitungen für eine allgemeine E/A-Terminal-Schnittstelle wie unten dargestellt (abhängig vom Steckertyp):



Name	Nummer	Funktion
VDC	1	12 VDC-Ausgang (max. 50 mA)
DI	2	Digitaler Signaleingang
MASSE	3	MASSE
DO	4	Digitaler Signalausgang
485+	5	RS485-Daten +
485-	6	RS485-Daten -

Sie können unten im Schaltplan nachschlagen, wie man eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen I/O-Steckverbinder, dem externen Sensor und dem Ausgabegerät herstellt.

## Erläuterung der externen I/O-Belegung:



### **VORSICHT!**

- IM VIDEOSERVER BEFINDEN SICH SCHALTKREISE MIT NIEDRIGER SPANNUNG/STROM UND HOHER SPANNUNG /STROM. LASSEN SIE DIE VERKABELUNG NUR VON EINEM QUALIFIZIERTEN ELEKTRIKER DURCHFÜHREN. FALSCHER VERKABELUNG KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DES VIDEOSERVERS UND MÖGLICHERWEISE EINEM STROMSCHLAG FÜHREN.
- AN DIE EXTERNE E/A DÜRFEN KEINE GERÄTE MIT EINEM HOHEN STROMBEDARF DIREKT ANGESCHLOSSEN WERDEN. IN EINIGEN FÄLLEN MUSS MÖGLICHERWEISE EIN BENUTZERDEFINIERTER SCHNITTSTELLENSTROMKREIS (VOM KUNDEN BEREITGESTELLT) VERWENDET WERDEN. DER VIDEOSERVER KANN SCHWER BESCHÄDIGT WERDEN, WENN EIN GERÄT AN DIE KONTAKTE FÜR EXTERNE E/A ANGESCHLOSSEN WIRD, DASS DIE ELEKTRISCHE BELASTBARKEIT ÜBERSCHREITET.

# Anhang B: Fehlerbehebung und FAQ (Häufig gestellte Fragen)

Frage	Antwort oder Lösung
<b>Ausstattungsdetails</b>	
Der Video- und Audio-Codec ist in das Gerät integriert.	Das Gerät nutzt H.264, MPEG4 und JPEG-Dreifach-Komprimierung für eine hohe Bildqualität. Während die H.264 und MPEG4-Standards für Video-Komprimierung gedacht sind, ist JPEG ein Standard für die Bildkomprimierung. Als Audio-Codec wurde AMR für das 3GPP- und G.711/G.726 für das RTSP-Streaming festgelegt.
Maximale Anzahl der Nutzer, die gleichzeitig auf das Gerät zugreifen können.	Die maximale Anzahl der Nutzer ist auf 20 beschränkt. Das hängt jedoch auch von der gesamten Bandbreite ab, mit der von den Clients auf dieses Gerät zugegriffen wird. Der maximale Datendurchsatz des Geräts liegt bei ca. 20 bis 25 Mbit/s für den UDP-Modus und bei 10 Mbit/s für den HTTP-Modus. Daher hängt die tatsächliche Anzahl der verbundenen Clients vom Streamingmodus, den Einstellungen für die Auflösung, dem Codec-Typ, der Bildfrequenz und der Bandbreite ab. Es ist offensichtlich, dass sich die Leistung eines einzelnen verbundenen Clients verringert, wenn viele Benutzer angemeldet sind.
Das Gerät kann im Freien und Innenräumen verwendet werden.	Das Gerät ist wetterfest.
<b>Installation des Geräts</b>	
Die Status-LED leuchtet nicht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen und vergewissern Sie sich, dass der mitgelieferte DC-Netzadapter angeschlossen wurde. Schließen Sie den Netzstecker an und schalten Sie das Gerät wieder ein.</li> <li>Wenn das Problem nicht behoben werden kann, könnte das Gerät defekt sein. Wenden Sie sich für Hilfe an Ihren Händler.</li> </ul>
Für das Gerät ist eine Netzwerkverkabelung erforderlich.	Das Gerät verwendet UTP-Kabel der Kategorie 5, die 10 und/oder 100 Base-T Netzwerke ermöglichen.
Das Gerät kann in einem Netzwerk mit einer Firewall installiert werden.	Wenn im Netzwerk eine Firewall vorhanden ist, ist Port 80 für den normalen Datenverkehr offen. Der HTTP- und RTSP-Port müssen von der Firewall oder dem NAT-Router geöffnet werden.
Benutzername und Passwort für den Erstbetrieb oder nach dem Rücksetzen auf die Werkseinstellungen	Benutzername = <b>admin</b> und das Passwort ist leer. Beachten sie, dass bei allen Eingaben zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.

Benutzernamen und Passwort wurden vergessen	Gehen Sie wie folgt vor. <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie das Gerät auf die werksseitige Standardeinstellung zurück, indem Sie die Rücksetztaste länger als 5 Sekunden gedrückt halten.</li> <li>2. Konfigurieren Sie das Gerät.</li> </ol>
IP-Adresse des Geräts wurde vergessen.	Überprüfen Sie die IP-Adresse des Geräts, indem Sie das Programm IPWizard-II-oder die UPnP-Erkennung verwenden.
Das Programm IPWizard-II kann das Gerät nicht finden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Falls das Gerät innerhalb von 1 Minute nicht gefunden wird, schalten Sie es aus und wieder ein.</li> <li>• Schließen Sie das Gerät nicht über einen Router an. Das Programm IPWizard-II kann das Gerät nicht finden, wenn es über einen Router angeschlossen ist.</li> <li>• Wenn dem PC keine IP-Adresse zugewiesen wurde, auf dem das Programm IPWizard-II läuft, dann kann das Programm das Gerät nicht finden. Achten Sie darauf, dass die IP-Adresse dem PC ordnungsgemäß zugewiesen wurde.</li> <li>• Antivirus Software auf dem PC kann möglicherweise das Setup-Programm stören. Deaktivieren Sie während dem Einrichten des Geräts die Firewall der Antivirus-Software.</li> <li>• Prüfen Sie die Einstellungen der Firewall auf Ihrem PC oder Notebook.</li> </ul>
Der Internet Explorer arbeitet scheinbar nicht ordnungsgemäß mit dem Gerät zusammen	Achten Sie darauf, dass Ihr Internet Explorer die Version 6.0 oder höher hat. Wenn Sie Probleme haben, versuchen Sie auf der Microsoft-Webseite den Internet Explorer auf die neueste Version zu aktualisieren.
Das Programm IPWizard-II kann die Netzwerkeinstellungen nicht speichern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerkprobleme. Überprüfen Sie die Parameter und Anschlüsse des Geräts.</li> </ul>
<b>UPnP NAT-Traversal</b>	
Funktioniert nicht mit dem NAT-Router	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglicherweise unterstützt der NAT-Router kein UPnP. Schlagen Sie in der Bedienungsanleitung des Routers nach und aktivieren Sie die UPnP-Funktion.</li> <li>• Möglicherweise ist die UPnP-Funktion des NAT-Routers nicht mit der IP-Kamera kompatibel. Wenden Sie sich für eine Liste der zugelassenen Router an Ihren Händler.</li> </ul>
Einige IP-Kameras funktionieren, aber andere nicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglicherweise wurden zu viele IP-Kameras im LAN installiert und der NAT-Router hat dann keine Ressourcen, um weitere Kameras zu unterstützen. Sie könnten den NAT-Router aus- und einschalten, um die veraltete Informationen im Router zu löschen.</li> </ul>



## Zugriff auf das Gerät

Kein Zugriff auf die Anmeldungsseite und andere Webseiten der Videosever über den Internet Explorer

- Möglicherweise wird die IP-Adresse des Videosever bereits von einem anderen Gerät oder Computer verwendet. Zur Überprüfung dieses Problems trennen Sie den Videosever vom Netzwerk und führen Sie dann das Dienstprogramm PING aus.
- Möglicherweise liegt ein Problem mit dem Netzkabel vor. Versuchen Sie, Ihr Netzwerk und die Konfiguration zu korrigieren. Testen Sie die Netzwerkschnittstelle, indem Sie einen lokalen Computer über ein Crossover-Kabel an den Videosever anschließen.
- Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Internetverbindung und richtige Einstellungen.
- Achten Sie darauf, dass Sie die IP-Adresse im Internet Explorer richtig eingegeben wird. Wenn der Videosever eine dynamische Adresse hat, kann sich diese seit der letzten Überprüfung geändert haben.
- Eine Überlastung des Netzwerks kann verhindern, dass sich die Webseite schnell öffnet. Warten Sie einen Moment. Die IP-Adresse und die Subnetzmaske des PC und des Videosever müssen sich in derselben Klasse der privaten IP-Adresse auf dem LAN befinden.
- Achten Sie darauf, dass der vom Videosever verwendete http-Port ( standardmäßig 80) zur privaten IP-Adresse auf dem Videosever weitergeleitet wird.
- Die Portnummer, die in ihrem Videosever zugeordnet wurde, ist möglicherweise nicht über das Internet verfügbar. Überprüfen Sie Ihren ISP auf verfügbare-Ports.
- Der Proxy-Server kann verhindern, dass Sie eine direkte Verbindung zum Videosever herstellen können. Richten Sie nicht die Verwendung des Proxy-Servers ein.
- Überprüfen Sie, dass die standardmäßige Gateway-Adresse richtig ist.
- Der Router benötigt die Port-Weiterleitungsfunktion. Entnehmen Sie weitere Einzelheiten der Bedienungsanleitung des Routers.
- Die Paketfilterung des Routers kann den Zugriff aus einem externen Netzwerk verhindern. Entnehmen Sie weitere Einzelheiten der Bedienungsanleitung des Routers.
- Zugriff auf den Videosever aus dem Internet mit der globalen IP-Adresse des Routers und der Portnummer des Servers.
- Einige Router weisen die globale IP-Adresse zum Zugriff auf den Videosever im gleichen LAN zurück. Greifen Sie mit der privaten IP-Adresse und der Portnummer des Videosever zu.
- Wenn Sie DDNS benutzen, müssen Sie den standardmäßigen Gateway und die DNS Serveradresse einstellen.-
- Wenn dies mit dem obigen Verfahren nicht funktioniert, setzen Sie den Videosever auf die Standardeinstellungen zurück und installieren Sie ihn erneut.
- Wenn das Problem nicht behoben wurde, ist der Videosever möglicherweise defekt. Wenden Sie sich für Hilfe an Ihren Händler.

<p>Bild oder Video wird nicht auf der Hauptseite angezeigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der PC das erste Mal mit dem Videoserver verbunden wird, öffnet sich ein Popup-Fenster mit einer <b>Sicherheitswarnung</b>, dass ActiveX-Steuerelemente heruntergeladen werden müssen. Wenn Sie Windows XP oder Vista verwenden, melden Sie sich mit einem Konto an, das berechtigt ist, Anwendungen zu installieren.</li> <li>• Netzwerkengpässe können einen schnellen Bildaufbau verhindern. Sie können eine niedrigere Auflösung wählen, um die benötigte Bandbreite zu reduzieren.</li> </ul>
<p>Überprüfen Sie, ob die das ActiveX Ihres Geräts auf Ihrem Computer installiert wurde</p>	<p>Gehen Sie zu C:\Windows\Downloaded Program Files und überprüfen Sie, ob ein Eintrag für die Datei „<b>IPCamera Control</b>“ vorhanden ist. In der Statusspalte sollte „Installiert“ angezeigt werden. Wenn die Datei nicht aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass die Sicherheitseinstellungen im Internet Explorer richtig konfiguriert wurden und versuchen Sie dann erneut, die Startseite des Geräts zu laden. Höchstwahrscheinlich wurde das ActiveX-Steuerelement nicht richtig heruntergeladen und installiert. Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen des Internet Explorers. Schließen Sie ihn anschließend und starten ihn erneut. Versuchen Sie zu Surfen und melden Sie sich erneut an.</p>
<p>Der Internet Explorer zeigt folgende Meldung an: „Die aktuellen Sicherheitseinstellungen verhindern das Herunterladen von ActiveX-Steuerelementen“.</p>	<p>Richten Sie die IE-Sicherheitseinstellungen ein und konfigurieren Sie die einzelnen Einstellungen, um das Herunterladen von ActiveX-Steuerelementen und das Scripting zu erlauben.</p>
<p>Das Gerät funktioniert lokal, aber nicht extern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglicherweise wird dies durch den Firewall-Schutz verursacht. Überprüfen Sie die Internet-Firewall mit Ihrem System- oder Netzwerkadministrator. Es müssen möglicherweise einige Einstellungen der Firewall geändert werden, damit außerhalb des LANs auf das Gerät zugegriffen werden kann.</li> <li>• Achten Sie darauf, dass das Gerät nicht mit einem anderen Web-Server in Ihrem LAN in Konflikt steht.</li> <li>• Überprüfen Sie die Konfiguration der Router-Einstellungen und lassen Sie den Zugriff auf das Gerät von außerhalb Ihres lokalen LANs zu.</li> <li>• Überprüfen Sie die Bandbreite der Internetverbindung. Wenn die Internet-Bandbreite niedriger als die Zielbitrate ist, funktioniert Video-Streaming nicht ordnungsgemäß.</li> </ul>
<p>Es werden unlesbare Zeichen angezeigt.</p>	<p>Verwenden Sie die gewählte Sprache des Betriebssystems. Stellen Sie die Kodierung oder den Zeichensatz der gewählten Sprache des Internet Explorers ein.</p>
<p>Die Bildrate ist langsamer als die Einstellung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Datenverkehr des Netzwerks und das Bildobjekt beeinflussen die Bildrate. Eine Netzwerküberlastung ist für eine langsamere Bildrate als die eingestellte verantwortlich.</li> <li>• Überprüfen Sie die Bandbreite der Internetverbindung. Wenn die Internet-Bandbreite niedriger als die Zielbitrate ist, funktioniert Video-Streaming nicht ordnungsgemäß.</li> <li>• Ein Ethernet-Switch kann die Bildrate glätten.</li> </ul>

Leerer Bildschirm oder sehr langsames Video, wenn Audio aktiviert wurde.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verbindung mit dem Gerät verfügt über keine ausreichende Bandbreite, um eine höhere Bildrate für die gestreamte Bildgröße zu unterstützen. Verringern Sie die Bildgröße des Video-Streamings auf 160 x 120 oder 320 x 240 und/oder deaktivieren Sie Audio.</li> <li>• Audio benötigt 32 Kbit / s. Deaktivieren Sie die Audiofunktion, um Video zu verbessern. Ihre Internetverbindung hat möglicherweise keine ausreichende Bandbreite für das Streaming von Audio vom Gerät.</li> </ul>
Der Bildtransfer über E-Mail oder FTP funktioniert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Standard-Gateway und die Adresse des DNS Servers müssen richtig eingestellt sein.</li> <li>• Wenn FTP nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an Ihren ISP oder Netzwerkadministrator über den Übertragungsmodus des FTP-Servers.</li> </ul>
Schwenken/Neigen funktioniert nicht. (einschließlich Anklicken zum Zentrieren und voreingestellte Positionierung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klicken Sie im Internet Explorer auf <b>[Refresh]</b>, wenn die Kommunikation mit dem Gerät beendet ist. Das Bild wird aktualisiert.</li> <li>• Andere Clients können die Funktion Schwenken/Neigen ausführen.</li> <li>• Die Funktion Schwenken/Neigen hat das Ende der Ecke erreicht.</li> </ul>
Schwenken/Neigen funktioniert nicht flüssig.	Es tritt eine leichte Verzögerung auf, wenn Sie die Funktion Schwenken/Neigen in Verbindung mit dem Streamen von Audio und Video verwenden. Wenn Sie feststellen, dass beim Schwenken oder Neigen der Kamera eine erhebliche Verzögerung auftritt, deaktivieren Sie das Audio-Streaming und/oder verringern die Bildgröße beim Video-Streaming.
<b>Video-Qualität des Geräts</b>	
Die Fokussierung an der Kamera ist schlecht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Objektiv ist verschmutzt oder verstaubt. Staub, Fingerabdrücke, Flecken usw. auf dem Objektiv können die Bildqualität beeinträchtigen.</li> </ul>
Die Farbe des Bildes ist schlecht oder merkwürdig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Passen Sie den Weißabgleich an.</li> <li>• Um gewährleisten, dass die betrachteten Bilder die bestmögliche Qualität haben, stellen Sie die Display-Eigenschaften (Farbanzahl) mindestens auf 16 Bit oder auf 24 Bit oder höher, falls das Ihr Computer zulässt.</li> <li>• Die Konfiguration der Bildqualität am Gerät ist nicht korrekt. Sie müssen die Bildparameter wie Helligkeit, Kontrast, Farbton und Schärfe richtig einstellen.</li> </ul>
Bild flimmert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine falsche Netzfrequenz lässt Bilder flimmern. Achten Sie darauf, ob Ihr Gerät eine Netzfrequenz von 50 oder 60 Hz-hat.</li> <li>• Wenn das Objekt dunkel ist, flimmert das Bild. Sorgen Sie in der Umgebung der Kamera für eine bessere Beleuchtung.</li> </ul>
Die Bilder sind verrauscht.	Die Videobilder können verrauscht sein, wenn sich das Gerät in einer schlecht ausgeleuchteten Umgebung befindet. Sorgen Sie für hellere Lichtverhältnisse in der Umgebung der Kamera oder schalten Sie die weiße LED ein.

### Sonstiges

Die aufgezeichneten ASF-Datei kann nicht wiedergegeben werden

Zur Wiedergabe von AVI-Dateien, die mit diesem Gerät aufgenommen wurden, muss Microsoft® DirectX 9.0 oder höher und der Windows Media Player 11.0 oder höher installiert sein.

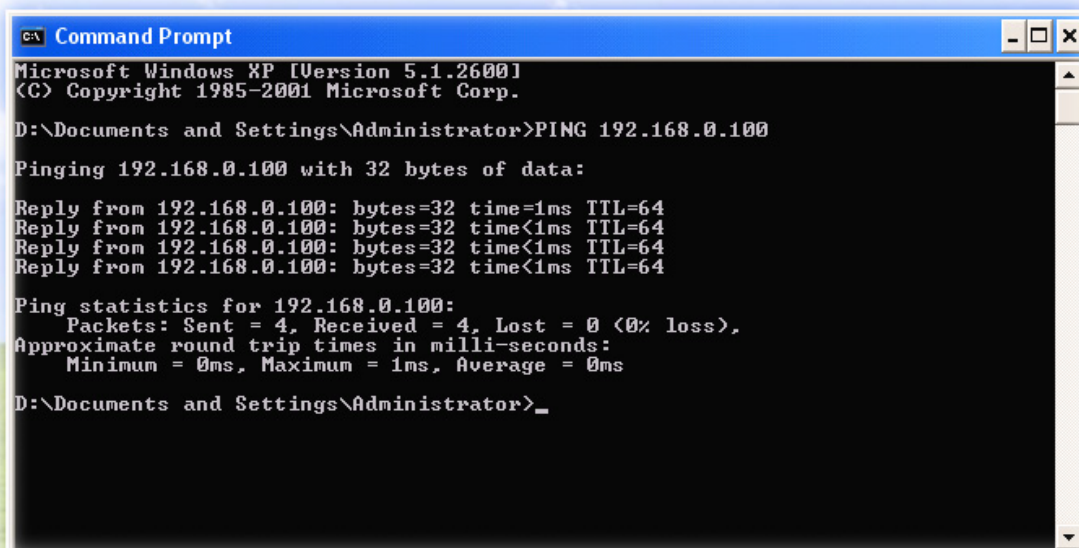
## Anhang C: IP-Adresse pingen

Das PING-Befehl (steht für Packet Internet Groper) wird verwendet, um zu ermitteln, ob eine bestimmte IP-Adresse erreichbar ist, indem ein Paket an eine bestimmte Adresse gesendet und auf eine Antwort gewartet wird. Er ist auch ein sehr nützliches Werkzeug um zu überprüfen, ob das Gerät installiert ist oder wenn die IP-Adresse mit anderen Geräten im Netzwerk in Konflikt steht.

Wenn Sie sich vergewissern möchten, dass die IP-Adresse des Geräts richtig ist, führen Sie den PING-Befehl wie folgt aus:

- Starten Sie eine Eingabeaufforderung.
- Geben Sie ping x.x.x.x ein, wobei x.x.x.x die IP-Adresse des Geräts ist. Zum Beispiel, ping 192.168.0.100

Die Antworten, die unten abgebildet sind, geben einen Hinweis für das Problem.



```
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

D:\Documents and Settings\Administrator>PING 192.168.0.100

Pinging 192.168.0.100 with 32 bytes of data:

Reply from 192.168.0.100: bytes=32 time=1ms TTL=64
Reply from 192.168.0.100: bytes=32 time<1ms TTL=64
Reply from 192.168.0.100: bytes=32 time<1ms TTL=64
Reply from 192.168.0.100: bytes=32 time<1ms TTL=64

Ping statistics for 192.168.0.100:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 0ms, Maximum = 1ms, Average = 0ms

D:\Documents and Settings\Administrator>_
```

Wenn Sie einen anderen Gerätekonflikt mit der IP-Adresse des Videoservers aufdecken möchten, kann auch PING-Befehl verwendet werden, aber Sie müssen die Kamera vom Netzwerk trennen.

# Anhang D: Abschätzung der Bandbreite

Die Bildrate des Videos, das vom Gerät übertragen wird, hängt von der Bandbreite der Verbindung zwischen Client und Server, Auflösung, Codec-Typ und Qualitätseinstellung des Servers ab. Hier ist ein Leitfaden, um Ihnen zu helfen, die Anforderungen an die Bandbreite Ihres Geräts grob einzuschätzen.

Die benötigte Bandbreite hängt vom Inhalt der Videoquelle ab. Ein Zeitlupenvideo erzeugt normalerweise eine kleinere Bitrate und schnell bewegte Videobilder eine höhere Bitrate. Die tatsächlichen Ergebnisse, die vom Gerät geleifert werden, sind möglicherweise unterschiedlich.

Bildauflösung	Durchschnittlicher Bereich von Datengrößen für den JPEG-Modus	Durchschnittliche Bitrate für den MPEG4-Modus	Durchschnittliche Bitrate für den H.264-Modus
QCIF	6 bis 12 KByte pro Bild	64 Kbit/s bis 256 Kbit/s bei 30 fps	32 Kbit/s bis 192Kbit/s bei 30 fps
CIF	20 bis 40 KByte pro Bild	384 Kbit/s bis 1024 Kbit/s bei 30 fps	256 Kbit/s bis 768 Kbit/s bei 30 fps
D1	50 bis 150 KByte pro Bild	768 Kbit/s bis 4096 Kbit/s bei 30 fps	512 Kbit/s bis 3076 Kbit/s bei 30 fps

**Hinweis:** Audiostreaming benötigt auch ca. 32 Kbit/s Bandbreite. Die Hochladegeschwindigkeit einiger xDSL-/Kabelmodems kann sogar nicht einmal 128 Kbit/s erreichen. Deshalb kann es sein, dass Sie bei Audio-Streaming mit einer Verbindung von 128 Kbit/s oder niedriger keine gute Videoqualität erhalten. Obwohl die Hochladegeschwindigkeit mehr als 128 Kbit/s für optimale Videoleistung reicht, sorgt das Deaktivieren von Audio-Streaming für eine bessere Videoleistung.

# Anhang E: Technische Daten

Funktion	Videoserver
Voreingestellte Punkte	128 voreingestellte Punkte (maximal)
Kameratour	16 Touren
<b>IP-Modul</b>	
<b>Video</b>	
Video-Encoder	Gleichzeitig H.264, MPEG4 und Motion JPEG (Dreifach-Encoder)
Video-Profil	9 Profile gleichzeitig
Bildfrequenz	Bis zu 30 fps bei allen Auflösungen
Bildeinstellungen	3D-Rauschunterdrückung Helligkeit, Farbe, Schärfe, Kontrast und Farbton Privatsphärenausblendung Text, Datum und Uhrzeitüberlagerung
Streaming	Gleichzeitiges Mehrfachprofil-Streaming Streaming über UDP, TCP oder HTTP M-JPEG-Streaming über HTTP-Server (Serverpush) Unterstützt 3GPP mobile Überwachung (MPEG4) Steuerbare Bildfrequenz und Bandbreite Konstante und variable Bitrate (MPEG4/H.264) ROI
<b>Audio</b>	
Audio-Encoder	RTSP: G.711 64 Kbit/s, G.726 32 Kbit/s 3GPP: AMR
Audiostreaming	Ein-Weg oder Zwei-Wege
Mikrofon	Externer Mikrofoneingang
Audioausgang	Einstellbarer Audio-Ausgangspegel
<b>Netzwerk</b>	
Unterstützte Protokolle	IPv4/6, TCP, UDP, HTTP, HTTPS, SMTP, FTP, NTP, DNS, DDNS, DHCP, DIPS, ARP, Bonjour, UPnP, RTSP, RTP, RTCP, IGMP, PPPoE, 3GPP, Samba, ICMP
Sicherheit	Passwortschutz, Filtern von IP-Adressen, HTTPS-verschlüsselte Datenübertragung, Benutzerzugriffsprotokoll
Benutzer	20 gleichzeitige Unicast-Benutzer
Ethernet	10/100M Auto-Negotiation
<b>Systemintegration</b>	
Programmierschnittstelle für Anwendungen	ONVIF Offene API für die Integration von Software SDK
Alarmauslöser	Intelligente Videobewegungserkennung und externer Eingang
Bewegungserkennung	10-Zonen Videobewegungserkennung mit eingeschlossen oder ausgeschlossen Optionen

<b>Alarmereignisse</b>	Dateihochladen per FTP, SAMBA, SD-Karte oder E-Mail Benachrichtigung per E-Mail, HTTP und TCP Externe Ausgangsaktivierung Geht zu voreingestellter PTZ-Position Audio-Alarmausgang
<b>Videopuffer</b>	Vor - und Nach - Alarmpufferung
<b>Allgemein</b>	
<b>RAM</b>	128MB
<b>ROM</b>	16MB
<b>Stromversorgung</b>	12 VDC externer Netzadapter
<b>PoE</b>	IEEE 802.3af
<b>Leistungsaufnahme</b>	4 W (12 VDC-Eingang)
<b>Anschlüsse</b>	RJ45 10BaseT/100BaseTX Videoeingang (BNC-Anschluss) DC-Stromversorgungsbuchse 1 Alarমেingang und 1 Ausgang RS485 Externer Mikrofoneingang Audioausgang Composite Videoausgang (BNC) MicroSD-Karte (max. 32 GB, Klasse 6) Werkseinstellungen wiederherstellen
<b>Anzeige-LED</b>	Grüne und orange LED
<b>Betriebstemperatur</b>	0 °C bis 50°C
<b>Betriebluftfeuchtigkeit</b>	20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
<b>Abmessungen</b>	Noch festzulegen
<b>Anzeigesystem</b>	
<b>BS</b>	Windows® XP, Vista, 7 oder höher
<b>Browser</b>	IE 6.0 oder neuer, Firefox 2.0 oder neuer, Safari
<b>Mobiltelefon</b>	Mit 3GPP Player
<b>Videoplayer</b>	VLC, Quick Time, Real Player, Core Player
<b>Betriebssystem</b>	
<b>Suchen und Installation</b>	IPWizard II
<b>Mitgeliefertes NVR-Programm</b>	SecuGuard 64CH

# Anhang F: Netzfrequenz

LAND	SPANNUNG	FREQUENZ	KOMMENTARE
Argentinien	220V	50 Hz	* Neutral und die stromführenden Leitungen sind im Vergleich zu Australien und anderen Ländern vertauscht.
Australien	230 V*	50 Hz	* Die Steckdosen werden in der Regel durch einen angrenzenden Schalter gesteuert. Da die <i>Nennspannung</i> offiziell auf 230 V geändert wurde, liegen 240 V innerhalb der Toleranzen und ist gewöhnlich.
Österreich	230V	50 Hz	
Brasilien	110/220 V*	60 Hz	* 127 V in den Bundesstaaten Bahia und Paran? (einschließlich Curitiba), Rio de Janeiro, São Paulo und Minas Gerais (obwohl 220 V in einigen Hotels vorhanden sind). In anderen Bereichen nur 220 V, mit Ausnahme von Fortaleza (240 V).
Kanada	120V	60 Hz	
China, Volksrepublik	220V	50 Hz	
Finnland	230V	50 Hz	
Frankreich	230V	50 Hz	
Deutschland	230V	50 Hz	
Hongkong	220V*	50 Hz	
Indien	230V	50 Hz	
Italien	230V	50 Hz	
Japan	100V	50/60 Hz*	* Ost-Japan 50 Hz (Tokyo, Kawasaki, Sapporo, Yokohoma und Sendai); West-Japan 60 Hz (Osaka, Kyoto, Nagoya, Hiroshima)
Malaysia	240V	50 Hz	
Niederlande	230V	50 Hz	
Portugal	230V	50 Hz	
Spanien	230V	50 Hz	
Schweden	230V	50 Hz	
Schweiz	230V	50 Hz	
Taiwan	110V	60 Hz	
Thailand	220V	50 Hz	
Großbritannien	230 V*	50 Hz	* Die Steckdosen werden in der Regel durch einen angrenzenden Schalter gesteuert. Da die <i>Nennspannung</i> offiziell auf 230 V geändert wurde, liegen 240 V innerhalb der Toleranzen und ist gewöhnlich.
USA	120V	60 Hz	



# Anhang G: 3GPP

Für die Verwendung der 3GPP-Funktion, zusätzlich zum vorigen Abschnitt, benötigen Sie möglicherweise weitere Informationen oder Konfigurationen, damit diese Funktion läuft.

**Beachten Sie**, dass bei Verwendung der 3GPP-Funktion es dringend ratsam ist, das Netzwerkgerät mit einer öffentlichen und festen IP-Adresse ohne Firewallschutz zu installieren.

## RTSP-Port:

Port 554 ist der Standardport für den RTSP-Dienst. Manchmal jedoch ändern einige Dienstanbieter diese Portnummer aus bestimmten Gründen. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie diesen Port entsprechend ändern.

## Anwahlverfahren:

1. Wählen Sie einen zugelassenen Player (aktuellen PacketVideo oder Realplayer)
2. Verwenden Sie für den Zugriff die folgende URL:

`rtsp://host/mpeg4/media.3gp`

Hier ist *host* der Hostname oder die IP-Adresse der Kamera.

## Kompatibel mit 3G-Mobiltelefon:

Wenden Sie sich für eine Liste der zugelassenen kompatiblen 3G-Telefone an Ihren Händler.

Hiermit erklärt die ASSMANN Electronic GmbH, dass der Artikel in Übereinstimmung mit den Anforderungen und Vorschriften der Richtlinie 2014/30/EU (EMV), Richtlinie 2014/35/EU (LVD) und RoHS 2011/65/EU befindet. Die vollständige Konformitätserklärung können Sie postalisch unter der unten genannten Herstelleradresse anfordern.

## Warnung:

Dies ist eine Einrichtung der Klasse B. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.

## www.assmann.com

Assmann Electronic GmbH  
Auf dem Schüffel 3  
58513 Lüdenscheid  
Germany

